

egmont+

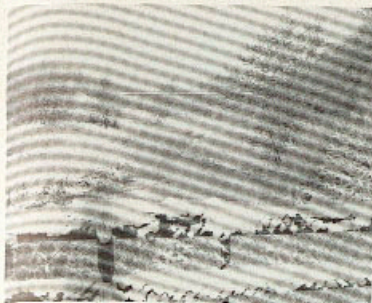


marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr -,50 DM

TARP · EGGBEK

1-85



Titelfoto: Treenebrücke Tarp
Oltz Mai, Stab H

Fotos:

Horstbildstelle
HBtsm Ludwig
OMt d.R. Plantikow
StBtsm Lorbeer

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber **mfg 2 – tarp**

der kommodore trägt die verantwortung für die her-
ausgabe und für den inhalt der truppenzeitung gegen-
über vorgesetzten dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239

schreibarbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 04638/7991 app.: 239
2399 Tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 216 501 10)
zweigstelle tarp · konto 18011719
raiffeisenbank eg tarp · konto 209805

erscheinungsweise 2monatlich

aufgabe 1 100

druck

druckhaus schwensen
schulweg 7 2330 eckernförde
telefon 04351/5015-17

redaktionsschluß 8.4.85



familiär



*+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg*

Maat	Simeth,	Dietmar	und Ehefrau Monika geb. Erichsen
Gefr	Schwensen,	Stefan	und Ehefrau Bianca geb. Langenscheid
HGefr	Schwantes,	Jürgen	und Ehefrau Doris geb. Albrecht
Maat	Knierim,	Heinz	und Ehefrau Cornelia Ingried geb. Splittdorf
OMaat	Nowak,	Hans-Peter	und Ehefrau Heidi geb. Rohde
Gefr	Farthmann,	Kay	und Ehefrau Christiane geb. Drache
OMaat	Lobmeyer,	Uwe	und Ehefrau Ines geb. Faber
OBtsm	Ipsen,	Uwe	und Ehefrau Mädi geb. Dinges
OGefr	Panning,	Dirk	und Ehefrau Bettina geb. Kühl
OMaat	Littfinski,	Oliver	und Ehefrau Alice geb. Fiedler
OMaat	Krumins	Bernhard	und Ehefrau Anja geb. Papay
OMaat	Krüger,	Detlef	und Ehefrau Sonja geb. Andersen
LtzS	Finkenberger,	Michael	und Ehefrau Regina Brunhilde geb. Fechner



+egmont+ gratuliert den Eltern

OMaat	Lutz,	Rolf	und Frau zum Sohn	Thomas
OMaat	Werner,	Siegfried	und Frau zur Tochter	Julia
Btsm	Schramme,	Michael	und Frau zum Sohn	Martin
Btsm	Zimmer,	Klaus-Dieter	und Frau zur Tochter	Marina
OGefr	Schwensen,	Stefan	und Frau zur Tochter	Cathrin
Maat	Schneider,	Michael	und Frau zur Tochter	Melani
OMaat	Unger,	Peter	und Frau zum Sohn	Patrick
OMaat	Hubel,	Peter	und Frau zur Tochter	Nicole Gabriele
OLTzS	Leick,	Hermann	und Frau zur Tochter	Lisa Michelle



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

APOTHEKER WINFRIED HELMHOLZ
DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920

Hier finden Sie alles unter einem Dach:

Horst Martens
☎ 04638/
339 + 373

ESKA

2399 Tarp
Stapelholmer
Weg 32

AUTOZENTRUM
KFZ-WERKSTATT

— Meisterbetrieb —

TÜV-Abnahme im Hause — Lackierarbeiten — Bremsenreparatur
Inspektion — Motorreparatur — Auspuff-Schnelldienst
Autogasanlagen — Karosseriearbeiten

AUTOTEILE

KFZ-Zubehör — Auspuffanlagen — Bremsteile — Stoßdämpfer
Reifen — Autolacke — KFZ-Elektrik — Werkzeuge — Car-HiFi

TANKSTELLE

INHALT

familiär	2
chronik	6
28.12.	9
neujahrsempfang	10
= 7000	12
letzter flug	14
2 x 1000	15
4000	16
friedrich wilhelm Lübke kaserno	19
in den ruhestand	25
ein traum wurde wahr	26
10.000-fach bewährt	38
störbehebung	40
ein wappen für die fliegende gruppe	42
die fünfte kolonne	45
20 jahre in tarp/eggebok	49
barbarafest	52
flohmarkt	55
ski schwedisch	57
preisrätsel	61
afrikatag	63
familienbildungsstätte	64
na sowas	67
weihnachtsgrüße	68
fußball	70
badminton	71
letzte seite	72



RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels aus Heft 6-84 lautete:

BUECHERWURM

Die 3 Gewinner zog dieses Mal für uns StBtsm Serby.

1. Preis: OBtsm Wolfgang Gergen
G-Stab/MFG 2
2. Preis: HGefr Sönke Tedsen
FF/MFG 2
3. Preis: Erika Mintel
Eichenkratt 35
2399 Tarp

Herzlichen Glückwunsch!

Neues Rätsel auf Seite 61 !

Kurz vor der Landung auf dem Mond meldet das US-Raumschiff: „Die Russen sind da und streichen den Mond rot an. Was sollen wir tun?“
Bodenstation: „Nehmt weiße Farbe und schreibt ganz groß Coca-Cola drauf!“

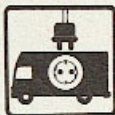
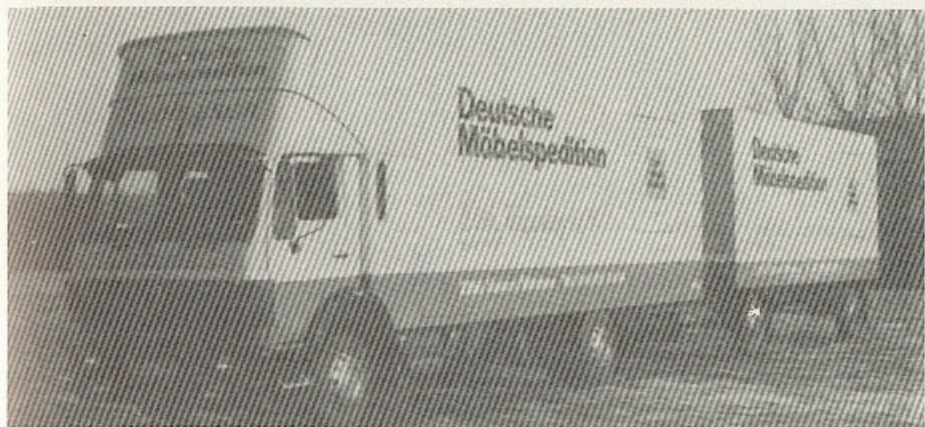
Für Ihr Stripteaselokal habe ich die tollste Frau aller Zeiten!“ preist der Theateragent die Tänzerin an „Allein die Maße: Oberweite 140, Taille 86, Hüfte 95.“
„Und was bringt sie?“
„Sie kniecht auf der Bühne und versucht sich aufzurichten.“

Werbung

finanziert diese Zeitschrift

**Denke beim nächsten Einkauf
an diese Firmen!**

Der kluge Umzug



Ihr Partner an der Westküste Schleswig-Holsteins
– Gesellschafterbetrieb –

Wilhelm Nicolaysen

INH. DEERT MÜLLER

Möbeltransporte seit 1900 im In- und Ausland

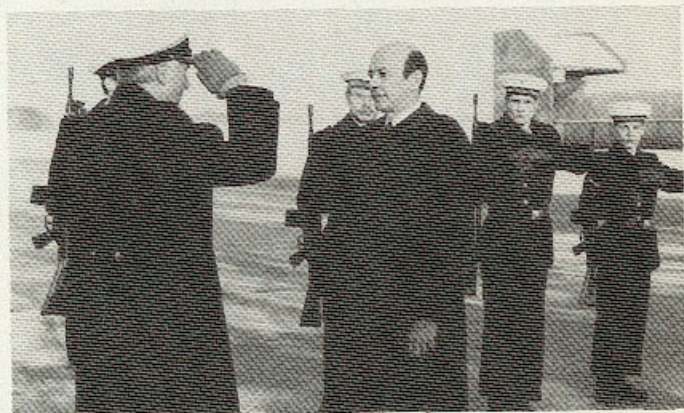
2250 Husum · Deichstr. 7, 8, 11-13 · Telefon (0 48 41) 24 39

gepolsterte Möbelwagen · geschultes Personal · Handwerkerservice
internationale Umzüge · Stromaggregate · beheizbare Ladefläche

Wir besuchen Sie gerne auch im Raum Tarp/Flensburg
Abrechnung nach Bundesumzugsgesetz – BUKG

Chronik MFG 2

- 11.12.1984 13 Schüler des Goethe-Gymnasiums Flensburg besichtigen das Geschwader
- 20.12.1984 Besuch der Kommodore MFG 2 und AG 52 beim Oberbürgermeister der Stadt Flensburg; Thema: Fluglärm
- 28.12.1984 - Jahresabschlussmusterung durch den Kommodore
- Konteradmiral DECKERT, Befehlshaber AFNORTH, (ehem. Kommandeur F MFG 2) wird in den Ruhestand versetzt
- 03.01.1985 Stellenwechsel I/85
- 09./10.01.1985 Der Kommodore und Offiziere des MFG 2 nehmen an der HiTaTa (Historisch-Taktischen-Tagung) an der Marineschule Flensburg-Mürwik teil
- 10.01.1985 Verteidigungsminister Dr. WÖRNER landet auf dem Fliegerhorst Eggeбек zwecks Besuch der HiTaTa



- 13.01.1985 Neujahrsempfang des Kommodore mit zahlreichen Gästen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens in der Offiziermesse
- 17.01.1985 MFG 2 richtet die Vorrunde um den "Bernhard-Rogge-Pokal" im Handball aus. Bereits hier verabschiedet sich die Mannschaft des MFG 2
- 21.01.1985 20 Teilnehmer des RO-Lehrgangs für Patentinhaber A6 der MSM erhalten eine Einweisung in Auftrag und Waffensystem des MFG 2
- 21./22.01.1985 2. Umrüstungskonferenz TORNADO

- 28.01.1985 10 Offz der A2-Abteilung Flottenkommando informieren sich über die Aufklärungskomponente
- 04.02.1985 Verlegung zum Schießabschnitt nach Decimomannu/Sardinien
- 06.02.1985 Der Kommodore nimmt am traditionellen "Oeversee-Marsch" teil
- 08.02.1985 Das Geschwader verliert in der Ostsee einen Starfighter F-104 G. Der Pilot Kapitänleutnant GENGE kann sich mit dem Schleudersitz retten
- 11.02.1985 Die Kasernenanlage Tarp erhält den Namen "Friedrich Wilhelm Lübke Kaserne". Der Befehlshaber der Flotte, Vizeadmiral Günter FROMM, vollzieht die feierliche Handlung. In Vertretung des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein spricht der Finanzminister Roger ASMUSSEN
- 12.02.1985 Divisionsmeisterschaften im Volleyball beim MFG 2
- 18.02.1985 Das Geschwader verliert über Niedersachsen einen Starfighter. Der Pilot Kapitänleutnant GORATH kann sich mit dem Schleudersitz retten

Ihr Fleischerfachgeschäft mit dem besonderen Service.

Wir überzeugen durch Frische, Qualität, Leistung! Wir statten Ihre Feste mit kalten Platten, Burgunderbraten, Backschinken, Spanferkel, Spießbraten und einem weiteren leckeren Sortiment zu günstigen Preisen aus!

Auch jetzt schon en'gros-Verkauf für jedermann zu günstigen Preisen im Herstellungsbetrieb.

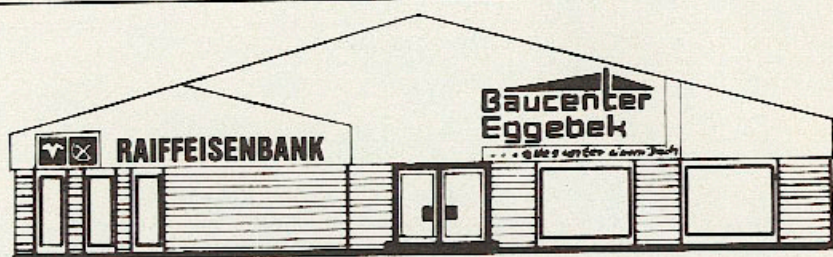
Demnächst mit einem Ladengeschäft in Tarp.



Heiko Hatesaul
Tarp

Industriestraße 3
Telefon 73 33

Wir liefern Ihre telefonische Bestellung ins Haus!



Kennen Sie unsere Leistungsfähigkeit?

V X Raiffeisenbank

☎ 0 46 09 / 4 43

Herr Bern
Herr Larm
Frau Hansen

- Wir lösen Ihre Finanzierungsprobleme!
- Unser Service richtet sich ganz nach Ihren Wünschen
- Wenn Sie ein Haus bauen
- Wenn Sie Geld anlegen wollen
- Wenn Sie Geld benötigen



☎ 0 46 09 / 4 44

**Baucenter
Eggebek**

Herr Behmer
Herr Nissen
Herr Zielke
Herr Zboralski
Herr Lubanski

... alles unter einem Dach

- Komplettes Baumarktprogramm
- Leihmaschinen-Service
- Vorteile durch Kundenkarte
- Fachverkäufer beraten Sie!



☎ 0 46 09 / 3 55

Herr Lassen
Herr Tuitjer

Raiffeisen

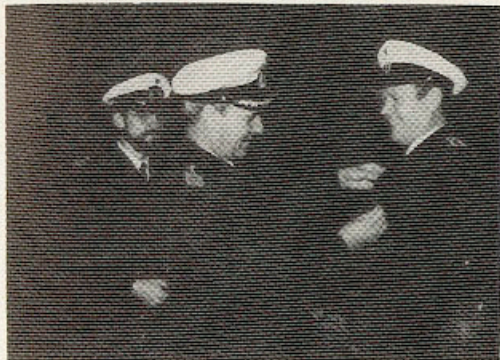
Eggebek-Mühle

- Heizöl
- Kohlen
- Prima Gas

Bitte rufen Sie uns an und fordern Sie uns!



Raiffeisenbank e.G. Jübek 2384 Eggebek



28. 12.

Abschlußmusterung

Ehrungen
Beförderungen
Jubiläen

Wir gratulieren

ZUM VERDIENSTORDEN
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

StBtsm Blank, Stab T

zum Ehrenkreuz
der Bundeswehr in Gold

OLtZS Schröter, TI

zum Ehrenkreuz der
Bundeswehr in Silber

HBtsm Hubert, Stab T
OBtsm Grau, TI
OBtsm Peters, 1.SichKp
OBtsm Schwarzbach, TW



zum Ehrenkreuz der
Bundeswehr in Bronze

Btsm Fabian, TW
Btsm Mantsch, TE

zur Ehrenmedaille
der Bundeswehr

OMaat Heppner, HF1a
OMaat Stitz, HF1a
OGefr Bleich, HF1a
OGefr (UA) Clausen, TW
OGefr Hansen, TW

zum 25-jährigen Dienstjubiläum

HBtsm Bergholz, TI
HBtsm Rudolph, Stab T
HBtsm Wojcinski, Stab T

Neujahrsempfang

Der Kommodore hob auf seinem traditionellen Neujahrsempfang am 13. Januar 1985 hervor, daß das MFG 2 und seine Angehörigen mit der Bevölkerung der um den Standort Eggebek gelegenen Gemeinden viel verbindet. Diese Verbindungen gebe es auf vielen Gebieten. So stellte der Kommodore fest, daß die Angehörigen des Geschwaders mit ihren Familien mit 4500 Personen einen großen Teil der Bevölkerung darstellen. Für die ansässigen Handwerksbetriebe sei das MFG 2 ein wesentlicher Geschäftspartner. Es sind allein 1984 für die Instandsetzung von Kraftfahrzeugen bei zivilen Firmen über eine Million Mark ausgegeben worden. Aber auch die heimischen Baubetriebe profitieren in großem Umfang von den Aktivitäten des Verbandes. Die Kosten für Baumaßnahmen im Zuge der Umrüstung auf das Waffensystem TORNADO werden auf 165 Millionen Mark geschätzt, eine Summe, die dem derzeitigen Infrastrukturwert der Anlagen des Verbandes in Tarp und Eggebek entsprechen. Nicht verschweigen wollte der Kommodore aber auch eine oftmals lästig empfundene Verbindung zur Bevölkerung: den Fluglärm. Hierzu betonte er, daß 1985 ein ruhigeres Jahr werden würde, da die Anzahl der Flugstunden deutlich unter denen der Vorjahre liegen werden. Als Grund sei die sinkende Kapazität der Technischen Gruppe zu nennen, weil in größerem Umfang die Umschulung des Personals auf das Waffensystem TORNADO anläuft. Zum Schluß gab der Kommodore bekannt, daß als äußeres Zeichen der Verbindung zwischen dem Verband und dem Standortbereich die Kaserne nach Friedrich Wilhelm Lübke benannt wird. -red-



S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR!

Segeltörn in der Ägäis

Wir halten unsere Yacht "AMOR" für die Sommersaison 1985 in der Ägäis für Sie bereit.

Das Wetter in Griechenland und in der Türkei ist von Mai bis Oktober gut. September/Oktober sind die besten Monate für die Südtürkei und Zypern.

Da Reiseunternehmen nicht mitverdienen, kann ich Ihnen einen sehr guten Preis machen:

600,-- DM/Woche/Person, incl. Frühstück
3.450,-- DM pro Woche für das ganze Schiff (6 Personen)

Teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche so früh wie möglich mit

Zeitraum
Fahrtgebiet
Anzahl der Personen

Für Flüge nach den Hauptorten (wie Athen, Kos, Thodos, Marmaris, Izmir, Antalya) können wir Ihnen preiswerte, zuverlässige Flugvermittlungen nennen.

Wir würden uns freuen, Sie, Ihre Freunde, Bekannten und Verwandten an Bord begrüßen zu können.

Ihr Skipperhepaar
Rosi und Friedel Groth
Am Reichenberg 3
5340 Bad Honnef
Tel. 02224/6774
(werktags bis 18.00 Uhr)

S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR!

$$\begin{array}{|c|} \hline \star \\ \hline \hline \\ \hline \end{array} +
 \begin{array}{|c|} \hline \star \\ \hline \hline \\ \hline \end{array} +
 \begin{array}{|c|} \hline \star \\ \hline \hline \\ \hline \end{array} +
 \begin{array}{|c|} \hline \star \\ \hline \hline \\ \hline \end{array} = 7000$$

Dies ist nicht etwa eine Gleichung aus der Mengenlehre, sondern die dienstgradbezogene Ausbeute an Flugstunden-Jubiläen der letzten zwei Monate '84 in der 2. Staffel. Dividieren wir die Gleichung durch 4, kommt man zu folgendem Ergebnis:

Der ehemalige S 3, $\begin{array}{|c|} \hline \hline \\ \hline \end{array}$ H. KROHN, flog am 31.10.84 seine 2000. Stunde auf der F-104. Das nächste runde Jubiläum wird er allerdings auf einem anderen Flugzeugtyp erfliegen müssen, da er fortan in Sheppard AFB, TX, USA als Fluglehrer tätig ist.

Der StaKa der 2. Staffel, $\begin{array}{|c|} \hline \hline \\ \hline \end{array}$ I. SUHR und $\begin{array}{|c|} \hline \hline \\ \hline \end{array}$ H.J. SCHULTZ, konnten am 30.11.84 nach einem gemeinsamen Flug (TF) 4000 Stunden verbuchen. Dabei entfielen auf den StaKa 3000 h F-104 und auf $\begin{array}{|c|} \hline \hline \\ \hline \end{array}$ SCHULTZ 1000 h Gesamtflugzeit.

Der Vierte im Bunde der Jubilare war der $\begin{array}{|c|} \hline \hline \\ \hline \end{array}$ W. WEEGELS. Nachdem er aufhörte Hubschrauber beim Heer zu bewegen, begann er auf richtigen Flugzeugen zu fliegen und erreichte am 14.11.84 auf dem Starfighter seine 1000. ste Stunde.

Durch kräftiges addieren von Flugstunden in der 2. Staffel werden auch in diesem Jahr sicherlich noch einige Jubiläen anstehen. -OL Hanß/OL Schneider-





**Gebr. Liebelt, Lilienthalstraße 45, Postfach 1808,
2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 5 30 35**



Ristorante

TALIA

Wir sind nicht nur für Pizzas und Nudeln bekannt, sondern auch für andere leckere Gerichte wie:

Rinder- und Schweinsteaks vom Kohlegrill und aus der Pfanne, Scampis, Menüs italienischer Art und frische Salate.

Unser Club-Raum (**LA CANTINA**) eignet sich für kleine Festlichkeiten jeglicher Art.

**Alle Speisen gut verpackt
auch außer Haus**

täglich warme Küche von 12.00-14.30
17.30-23.30

**TARP · Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 16 62
Flensburg · Rote Straße · Parkhaus
Telefon 04 61 / 2 96 22**

Letzter Flug mit der F 104 G

Einmal trifft es jeden. Diesmal war es Korvettenkapitän KROHN, der am 23.1.85 zum letzten Mal die "bemannte Rakete" durch den Himmel über Norddeutschland bohrte. KKpt KROHN flog seit 13 Jahren den Starfighter und häufte dabei über 2000 Stunden. Zur Verdeutlichung entspricht dies einer Flugzeit von über 2 1/2 Monaten auf diesem unbequemen Martin Baker Schleudersitz und einen enormen Schatz an fliegerischen Erlebnissen und Erfahrungen. Seinen letzten Flug im Geschwader verband der ehemalige Einsatzer der 2. Staffel mit dem Abschiednehmen vom vertrauten Kattegat und seinen malerischen Inseln.

Dies klingt zwar alles sehr melancholisch und mag auch durch die Beileidsbekundungen der Staffelkameraden unterstrichen worden sein, aber KKpt KROHN verläßt uns nicht nur mit einem weinenden Auge. Seine weitere Verwendung als Fluglehrer im sonnigen Texas und die Vorfreude darauf dürften wohl manche Anflüge von Wehmut entschärfen.

Wir wünschen ihm und seiner Familie viel Freude in den nächsten 3 1/2 Jahren, weiterhin Erfolg im Beruf und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen. -OL Ganster-



UNIFORMEN + ORDEN

Peter Heuwagen

Mürwiker Str. 209 Tel. 04 61 - 3 35 22

2390 Flensburg-Mürwik



Jetzt mit 15 verschiedenen Uniformstoffen
bis zur absoluten Spitzenqualität von schwarz bis blau!

2 x 1000

Nicht unerwähnt bleiben sollen Kapitänleutnant BREIDENBACH und Oberleutnant zur See BITTNER, die am 17. Okt. 84 gemeinsam ihre 1000. Gesamtflugstunde absolvierten. Als sie um 17.10 Uhr landeten, wurden sie von ihren Kameraden gebührend in Empfang genommen. Auch die Feuerwehr tat ihren Teil dazu, beide tüchtig naß zu machen. Jedoch war die Stimmung ziemlich gedrückt, weil die ersten Meldungen über ein trauriges Ereignis, daß sich am selben Tag ereignet hatte, bereits in die Staffel durchgedrungen waren. Dementsprechend knapp fiel auch die Würdigung der Jubilare in der Lounge der 1. Staffel aus.

Übrigens haben "Breidi" und "Bit" schon seit langer Zeit darauf hingearbeitet, ihre 1000ste Stunde zusammen zu fliegen. So hat Breidi schon in den USA aufgrund eines lädierten Knies, das er sich beim Tanzen verdreht hatte, auf "Bit" gewartet. Tanzen ist neben anderen "Breidis" großes Hobby, während Bit gerne Bretter zersägt, um sie später wieder in Form von Möbeln zusammenzusetzen. Beiden wünschen wir, wenn auch verspätet, viel Glück für die Zukunft und "many happy landings". -KL Angerer, F1-

SIGGI THOM



Stenderuper Str. 3 - 2381 Havetoft - Tel. 04603/1247

Zweirad-Fachhandel

Hallo Jungs!

BMX-Räder und -Zubehör ganz in Eurer Nähe!

Wir führen BMX-Räder und Rahmen

- | | | |
|----------------|-------------|------------|
| ● Skyway | ● JMC | ● Raleigh |
| ● Centurion | ● GHP | ● Haro |
| ● Redline | ● Hutch | ● GT, CW |
| ● Pro Neck | ● Petterson | ● Kuwahara |
| ● Diamond Back | ● Torker | |

Ein Besuch lohnt sich!

Ich wette Ihr werdet begeistert sein!



4000 !

schafft nicht jeder



Als am 14. Febr. 1985 der stellvertretende Kommandeur und Einsatzoffizier der Fliegenden Gruppe, Fregattenkapitän Jürgen ("Baby") VOLLMER seinen "Starfighter" sanft auf die Landebahn in Eggebek aufsetzte, beendete er einen Flug, der ihn über die geradezu magische Schwelle von 4000 Flugstunden gehoben hatte. 4000 Flugstunden - das ist für ei-

nen Jet-Flieger, dessen einzelne Einsätze selten länger als eine gute Stunde dauern, eine außerordentlich bemerkenswerte Zahl, und es gibt wenig "Jet-Jockeys", die auf eine solche Flugerfahrung zurückblicken können.

Und FKpt VOLLMER hat diese Stunden auch fast alle auf Strahlflugzeugen eingeflogen: fast 3900 Stunden, davon alleine ca. 3400 Stunden auf F-104.

Begonnen hatte alles am 24. April 1962 in Uetersen, als der damalige Fähnrich zur See VOLLMER eine wackelige, mit Leinwand bespannte L 18 bestieg und seinen ersten Flug absolvierte. Ein Jahr später, nach einem kurzen Gastspiel beim 2. Schnellbootgeschwader, begann für "Baby" die Jet-Ausbildung auf der "Fouga-Magister" - den Älteren wegen ihres schrillen Triebwerkgeräusches als "Mäuse-töter" bekannt. Im sonnigen Arizona folgten dann nach T-37 mit der T-38 der erste Überschallflieger, und am 1. April 1966 begann das bis heute ungetrübte Verhältnis zur F-104 im MFG 2 - nur unterbrochen durch einen 3 1/2-jahre Törn als F-104-Fluglehrer in Luke AFB, Arizona.

Wir wünschen dem Fregattenkapitän VOLLMER auch für die Zukunft "Hals- und Beinbruch", "many happy landings" und natürlich weiterhin viel Spaß und Freude mit "seinem Verhältnis". -FKpt Behrmann-



Autohaus Becker

V-A-G

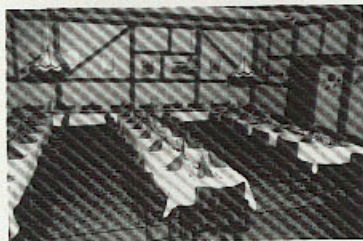
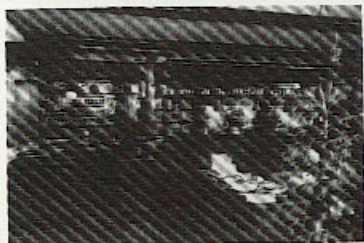


Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen Ersatzteile
Karosserie-Richtarbeiten
Abschleppdienst Tag + Nacht
DEKRA-Prüfstützpunkt
VAG Finanzierung
VAG Versicherung
VAG Leasing

2384 Eggebek

Telefon 0 46 09 / 2 37 + 7 44

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi



Treffpunkt Soldatenheim Haus an der Treene

bietet zur individuellen Freizeitgestaltung
angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit
und Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre

Gabriela und Hans-Jürgen Braun

Walter-Saxen-Straße, 2399 Tarp
Telefon (04638) 495

**Freizeit-
und
Begegnungsstätte
für
jedermann**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 18.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Weiterhin stehen zur Verfügung

Minigolfanlage, Tischtennis, Billard und diverse Unterhaltungsgeräte.

Unter **fachlicher Anleitung** können Sie jeden Dienstag und Mittwoch Kupferwerken von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Voranstellungen aller Art

wie „Lachendes Soldatenheim“-Gastspiele and/or bekannter Künstler und Preiskat werden rechtzeitig bekanntgemacht.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot – Wir würden uns freuen, wenn es Ihnen zusagt.

Alle 14 Tage mittwochs Preiskat und Doppelkopf ab 20.00 Uhr.

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr Frühschoppen der Berufskraftfahrer.

Im Ausschank: Unsere gepflegten Getränke



Restaurant

Unsere exklusive Küche ist von 18.00 bis 22.30 Uhr geöffnet und bietet von dienstags bis sonntags preiswerte Speisen und Getränke à la carte.



Discotheke

Unsere Discotheke ist von Dienstag bis Sonntag ab 20.00 Uhr geöffnet. Freitags und sonntags Video-Filme ab 19.00 Uhr.



Clubräume

von 10 – 250 Pers.

Die Clubräume und der Saal stehen für Feste und Familienfeiern sowie Konfirmationen zur Verfügung. Wir arrangieren Ihre Feste mit besonderer Sorgfalt.



Kegelbahn

(Schere)

Kurzfristige Termine nach Rücksprache mit Heimleiter möglich.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr für Kindergeburtstage.

FRIEDRICH WILHELM LÜBKE KASERNE

"Nomen est omen" - diese Erfahrung der alten Römer hat sich über 2000 Jahre immer wieder bewahrheitet - und jene drei Worte sind noch heute unter den geflügelten Worten zu finden. Mit dem Namen wird nicht nur ein Unterscheidungsmerkmal festgelegt, der Namen sagt auch etwas über das Wesen, über Eigenarten und Charakter einer Person aus. Ganz besonders gilt dies natürlich für die Spitznamen, wenn sie nicht nur eine Verkürzung oder Veränderung des amtlichen Namens sind.

Namen sind aber auch Botschaften, die eine Idee oder ein Vorbild weitertragen sollen. Dies gilt besonders für Namen, die öffentlichen Gebäuden, Plätzen, Straßen - und auch Kasernen gegeben werden.

Auch mit dem Namen FRIEDRICH WILHELM LÜBKE soll eine Botschaft vermittelt werden. Die Benennung unserer Kaserne in Tarp nach FRIEDRICH WILHELM LÜBKE stellt einerseits ein Zeichen für die enge Verbundenheit dar, die zwischen der Bevölkerung und den Soldaten seit 20 Jahren besteht. Und andererseits wird mit der Namensgebung eines Mannes gedacht, der in vorbildlicher Weise sich für die Festigung demokratischen Gedankengutes und für die Verständigung zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen eingesetzt hat.

Wer war FRIEDRICH WILHELM LÜBKE?

Am 25.08.1887 wurde er in Enkhausen, Kreis Arnsberg im Sauerland geboren. Sein jüngerer Bruder Heinrich Lübke war von 1959 - 1969

Bundespräsident. FRIEDRICH WILHELM LÜBKE verließ als 13-jähriger das Gymnasium und heuerte als Schiffsjunge in Bremen an. Fast genau 10 Jahre befuhr er auf zahlreichen Schiffen die Weltmeere. 1913 legte er das Kapitänspatent ab.

Im 1. Weltkrieg fuhr er zunächst als Offizier auf Torpedobooten, nahm an Bord des Schlachtschiffes "Friedrich der Große" an der Skageraksschlacht teil und wurde am Ende des Krieges U-Boot-Kommandant.

Nach dem Kriege fand er keine Heuer. Nach kurzer Mithilfe im Molkereibetrieb seiner Schwiegereltern kaufte er sich 1922 in Augaard einen 37,5 ha großen Hof und betrieb Landwirtschaft.



Damit es aufwärts geht.



Der DBwV vertritt als Spitzenorganisation die Interessen aller Soldaten und ihrer Familien gegenüber Regierung, Parlament und Öffentlichkeit.

An über 1/4 Million Mitgliedern kann man nicht vorbeidiskutieren. Darum werden Sie Mitglied, damit wir noch „kampfkräftiger“ werden.



Deutscher Bundeswehr-Verband

Auskünfte: Bundesgeschäftsstelle, Südstraße 123, 5300 Bonn 2,
Telefon: 02 28/38 23-0, oder bei der Kameradschaft Ihrer Einheit.
HBtsm Langenscheid, App. 6 46

Umzug

Haus/Haus-Transporte mit Tischlergestellung und Spezialverpackungen, Elektro- und Wasser-Anschluß durch Handwerker.

F. W. Neukirch GmbH & Co / Bremen
2300 Kiel-Molfsee
Wolfsberg 5, Tel. 04 31 / 6 58 52

Vertragspartner des BMVg für

Benelux/Frankreich/Sardinien

Spezialservice nach **England** (TTTE) und zurück

Sämtliche Niederlassungen unserer Firma siehe — Zeitschrift des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. — Die Bundeswehr —

Nebenbei schrieb er einige Bücher über das Seemannsleben, um ein Zubrot für seine größer werdende Familie zu verdienen.

Schon bald engagierte er sich in der schleswig-holsteinischen Bauernvereinsbewegung. Mit Hilfe seines Bruders Heinrich, der damals Aufsichtsratsvorsitzender der Berliner Bank war, gelang es ihm, die erforderlichen Gelder für mehrere Siedlungsprojekte in Schleswig-Holstein zu erhalten.

Nach der Machtergreifung mußte Lübke wegen seiner Haltung zum NS-Regime seine verbandspolitischen Aktivitäten einstellen.

Im 2. Weltkrieg gelang es ihm, als Kapitänleutnant der Reserve und Leiter der Seetransportstelle Aarhus, die befohlene Deportation von dänischen Juden soweit zu verzögern, daß sich ein Großteil der Juden vorher in Sicherheit bringen konnte. Gleich nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft engagierte sich Lübke in der politischen und kulturellen Aufbauarbeit. Er wurde im Oktober 1946 zum Landrat des Kreises Flensburg-Land und zum Vertreter dieses Kreises im schleswig-holsteinischen Landtag gewählt.

Gleichzeitig bemühte er sich um die Stärkung des Heimat- und Kulturbewußtseins der Bevölkerung im Grenzraum. Er hatte maßgeblichen Anteil am Aufbau des Deutschen Grenzvereins. Weitere Schwerpunkte seiner Kulturarbeit bildeten zahlreiche Feste auf dem Jugendhof Scheersberg, das Kulturzentrum Sophiesminde in Flensburg und die Gründung der Grenzakademie Sankelmark.

1951 wurde er zum Nachfolger des zurückgetretenen Ministerpräsidenten Dr. Bertram gewählt. In seiner nur dreijährigen Amtszeit als Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein gelang es ihm, entscheidende Schritte zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit, zur Umsiedlung und Eingliederung der Heimatvertriebenen und zur geistigen Erneuerung der Demokratie einzuleiten. Hier sei nur an das "Programm Nord" erinnert.

Am 11.10.1954 mußte Lübke aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Ministerpräsident niederlegen.

Am 16.10.1954 starb Friedrich Wilhelm Lübke. Seinem Wunsch entsprechend wurde er auf dem Friedhof in Oeversee beigesetzt.

Namen können Botschaften sein. Die Botschaft der Namensgebung FRIEDRICH WILHELM LÜBKE KASERNE ist zweifach: Nach Außen das Zeichen der Verbundenheit des Verbandes MFG 2 mit der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden, nach Innen das Vorbild eines Mannes, der sich als Seemann, als Landwirt, als Politiker und besonders als Mensch ein Beispiel der menschlichen Bewährung gegeben hat. -KL Jesse-

Bei schneidendem Ostwind standen Abordnungen aller Einheiten des Geschwaders vor dem Haupttor, um an dem Zeremoniell der Namensgebung teilzunehmen.

Vizeadmiral Fromm und Finanzminister Asmussen als Vertreter des Ministerpräsidenten schritten nach der Begrüßung die Front ab. In seiner Rede stellte Admiral Fromm die Bedeutung der Namensgebung und den Seemann, Marineoffizier und Landwirt FRIEDRICH WILHELM LÖBKE in den Mittelpunkt. Minister Asmussen betonte anschließend das gute Verhältnis zwischen Bundeswehr und der Bevölkerung Schleswig-Holsteins und ging auf den Politiker Lübke ein.

Nachdem das Marinemusikkorps Ostsee - der Kälte wegen unter dem wärmenden Zelt-dach - das Schleswig-Holstein-Lied gespielt hatte, enthüllten Admiral Fromm und Minister Asmussen die Namenstafel. Die Nationalhymne beendete die Feierstunde.

Unter den Ehrengästen befanden sich der Sohn Lübkes, Karl-Heinz mit seiner Frau und eine Schwiegertochter Lübkes. Die Lebensgefährtin Lübkes, Sophie Lübke konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht an der Feierstunde teilnehmen. Für die Truppenbücherei hatte sie aber vier Bücher von Friedrich Wilhelm Lübke gestiftet. - KptLt Jesse -

Telegramm

Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerke

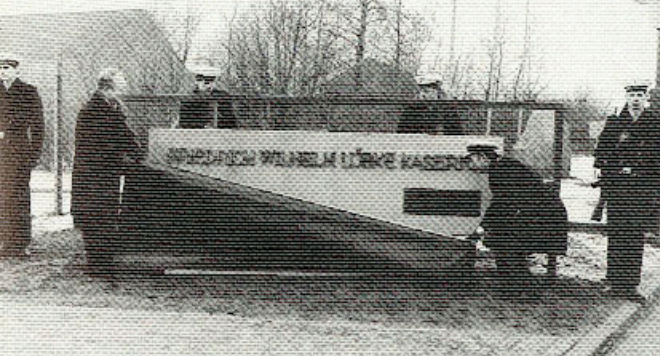
Datum	Uhrzeit	Postamt	Lehrvermerk	Datum	Uhrzeit
11. 02. 85	10.40	2399 Tarp			
Empfänger	Namenszeichen	Empfänger von		Gesendeter	Namenszeichen
Ziel	ke				

aus Kiel / TF 46/40 11. 10.34

Dienstliche Vermerke/Rückfragen
An den Kommandeur des Marinegeschwaders 2 Herrn Kapitän zur See Stief 2399 Tarp

Bewegt von der Benennung der Kaserne des Marinegeschwaders 2 mit dem Namen meines Amtsvorgängers als Ministerpräsident in Kiel, Grüsse ich das Geschwader in aufrichtiger Verbundenheit

Kai-Uwe von Hassel



NISSAN BLUEBIRD

Großraum-Komfort, dieselstark



Traveler/Kombi, 5-türig, Dies.
 sel, 1938 cm³, 43 kW/58 PS,
 5-Gang-Getriebe, Servolen-
 kung, einzeln umklappbare
 Rücksitzlehnen, Kofferraum-
 volumen max. 1720 Liter.

DM 21.030,-
 inkl. Überführung und
 Zulassung

Vertragshändler
U. Fiedler u. H. D. Schiffer
 Kfz-Reparatur-Werkstatt
 Stapelholmer Weg 91, Tel. 04638/7525
 2391 Oeversee/Frörup



TÜV-Termine:

12. 3. ab 8.30 Uhr
 26. 3. ab 8.30 Uhr

Selbstverständlich reparieren wir in unserer modern
 ausgerüsteten Werkstatt auch weiterhin alle anderen Fabrikate

DATSUN von NISSAN. Seit 50 Jahren.

500 m
 vor der Hauptwache

Schreib- und Spielwaren

OTTO'S LADEN

Videothek

500 m
 vor der Hauptwache

Stapelholmer Weg 42 2399 Tarp Tel. 14 09

Achtung! Wir erweitern unser Angebot **Achtung!**

demnächst bei uns  Modellbausätze

Besuchen Sie unsere Videothek. Wir haben aktuelle
 Filme für Sie:

*Es war einmal in Amerika – Vier Fäuste gegen Rio – Einmal Hölle und zurück
 – Jäger im All – Ein Offizier und Gentleman – Hard to Hold – u. viele andere.*

VHS-Videofilme für jeden Geschmack

● stark ● spannend ● lustig ●

In den Ruhestand

Gleich 3 Damen aus der Fernsprechvermittlung verabschiedete der Kommandeur der Fliegenden Gruppe, Fregattenkapitän Behrmann, am 31. Januar 1985 in den verdienten Ruhestand.



Das Foto zeigt von
l.n.r.:
Frau I. Petersen
Frau B. Walter
Frau G. Kania

Viele MFG 2er erkannten sie schon an ihrer Stimme, wenn sie sich mit "Marinevermittlung Tarp" oder "Vermittlung" meldeten.

Alle drei haben, wie nur wenige, einen langen geschichtlichen Abschnitt des MFG 2 in Tarp/Eggebek miterlebt. Frau WALTER war seit Okt. 1960 und Frau PETERSEN seit Nov. 1961 bereits beim AG 52 auf dem Fliegerhorst Eggebek tätig, Frau KANIA nahm im Nov. 1965 ihren Dienst beim MFG 2 auf.

Viele Erinnerungen aus dieser langen gemeinsamen Dienstzeit wurden wach: von den Ratten als Mitbewohner unter dem Barackenfußboden und der Maus, die von lieben Kollegen vor dem Kaffeekochen in die Kaffeekanne gesetzt worden war, bis zu nächtlichen Anruferinnen, die unbedingt noch mit ihrem Freund verbunden werden wollten.

Rund um die Uhr, an Sonn- und Feiertagen, bei Geschwaderalarmen und NATO-Übungen haben sie ihren Dienst verrichtet. Wie sehr wir uns an sie gewöhnt haben, merken wir erst, wenn sie sich nicht mehr aus der Vermittlung melden.

Wir wünschen und hoffen, daß die Damen in ihrem Ruhestand weiterhin so fröhlich, munter und agil bleiben, wie sie es uns täglich beim Vermitteln unserer Gespräche spüren ließen. -Die Redaktion-

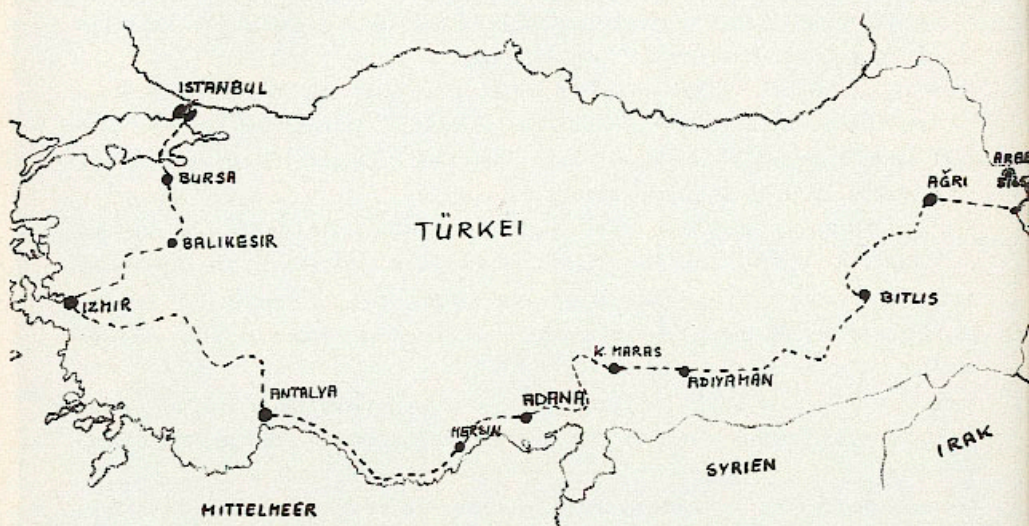
Ein Traum wurde wahr — mit dem Rad zum Berge Ararat —

- Fortsetzung -

Aus Poona, dem durch eine Sekte wohlbekannten Ort unweit von Bombay, die Nachricht, daß wir Indien erreicht haben. Wenn auch nicht ganz so wie geplant, denn ohne Rad und via Athen, sind wir nach gut 5 Monaten am Reiseziel angekommen, gewöhnen uns jetzt an das Klima des indischen Sommers, der gerade beginnt.

Wie und warum wir nach Athen gelangten, das soll nun erklärt werden, denn als wir den ersten Bericht Weihnachten 83 aus Istanbul schrieben, waren wir ja auf dem Weg nach Osten, radelnd.

Wir verließen Istanbul am 26. Dezember in Richtung Izmir, bedienten uns der Fähre über das Marmarameer und starteten nach 2 Wochen Aufenthalt in der Großstadt mit einigen Schwierigkeiten. Längst war die Kondition dem guten Essen und Trinken der Bosphorusstadt zum Opfer gefallen. Eine Einladung durch junge Studenten, bei ihnen in Balikesir zu übernachten, war uns deshalb willkommen.



Yavaş, yavaş (türkisch: ganz langsam) kamen wir wieder in Fahrt, erreichten über Akhisar rechtzeitig Izmir, um dort das Neue Jahr zu feiern. Hatten wir uns extra die Großstadt ausgesucht, so wurden wir enttäuscht. Daß der Islam keinen großen Aufwand treibt - mit dem Jahreswechsel - das war uns bekannt gewesen. Trotzdem versicherte jeder Befragte, selbst noch um 22.00 Uhr, es gäbe ein großes "Programm". Daß das Programm im Fernsehen stattfand, wir um 23.30 Uhr wegen Ladenschluß ein Lokal verlassen mußten und daß uns der Tag eher wegen seiner Länge- weile im Gedächtnis bleibt, mag die Ausführungen zu diesem Thema beenden.

Der Ägäischen Küste den Rücken kehrend, starteten wir am Morgen ins Landesinne- re, gelangten durch wunderschöne Landschaften: durch Gebirge mit verschneiten Gipfeln; durch weite Flächen, die über und über mit Apfelsinen- und Feigenbäu- men bestanden waren, nach Denizli, einer Stadt unweit von Pamukkale. Hier galt es, eine Sehenswürdigkeit der Natur zu bewundern: Heiße Quellen, deren Wasser sich über eine weiße Wand von Kalksteinterrassen ergießen.

Schon in der Antike war dies ein begehrter Ort. Zeugnisse davon finden sich in zahlreichen Ausgrabungen und in noch erhaltenen Bauwerken der damaligen Zeit.

Es wurde gebirgig. Nach Burdur zu machten uns Steigungen und Gegenwind ziemlich zu schaffen. 2 Tage später, wir hatten bereits die Mittelmeerküste Antalya nach grandioser Abfahrt erreicht, sollte es in dieser Region zu schneien beginnen. Wir waren keine Stunde zu früh zum Wasser zurückgekehrt; hier war es herrlich warm. Ein erster Tag kurzbehost.

In der Küstenregion verbrachten wir die nächsten Tage und Kilometer. Ging es bis Anamur flott durch die Ebene - ein, zwei Regentage gaben Gelegenheit zur Ruhe - schloß sich hier die Steilküste an, mit Steigungen bis zu 14 %. Eine ziemliche Quälerei, die erst in Mersin ihr Ende fand. Die gut ausgebaute E 5 führte von dort durch das einzige "richtige" Industriegebiet der Türkei nach Adana.

In dieser Stadt angelangt, empfangen wir endlich Nachrichten aus Deutschland: auf der Post lagerten einige Briefe von Freunden. Wir verweilten 5 Tage in ei- ner Gruppe angehender Deutschlehrer. Für diese ist es schwierig, unsere Sprache richtig zu erlernen. Selbst wenn sie später Geld verdienen, werden sie nicht (oder nur in Ausnahmen) nach Deutschland reisen können, Kenntnisse zu vertiefen bzw. zu erlangen. Ihr Monatsgehalt beträgt 300,-- DM, was gerade fürs Notwendigste reicht.

Ihre Lehrer kennen Deutsch auch nur vom Hören-Sagen, was man wiederum hören kann.

Bald sollten sich nun Land und Leute ändern. Waren wir bisher in Regionen, die in der Regel durch Tourismus beeinflußt waren, sollte jetzt der eher unbesuchte Teil, die Osttürkei folgen.



SB-STATION

**Normal
Super / Diesel**



Reifenstation

Batteriedienst

**automatische
Waschanlage
mit Heißwachs**

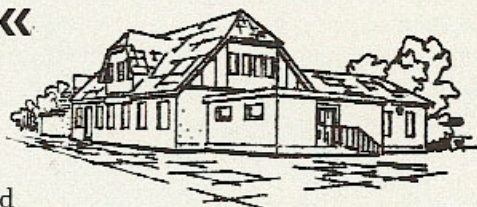
H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1a
2384 Eggebek
Tel. (0 46 09) 6 61

Geöffnet: Mo-Sa: 7.00-20.00 Uhr
So: 9.00-20.00 Uhr

Gasthaus »Langstedt«

Inh. K. Stelke

2384 Langstedt
Telefon 04609 - 277



täglich von 10 - 14 und
von 16 - 1 Uhr geöffnet
Mittwoch Ruhetag

- Gutbürgerliche Küche
- Mittagstisch von 12.00 bis 14.30 Uhr (warme Küche bis 23 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs
- Nachmittags Eis, Kaffee und Kuchen
- 2 Clubzimmer für kleinere Gesellschaften
1 x bis 20 Personen, 1 x bis 30 Personen
- Saalbetrieb und Klubzimmer bis 200 Personen

Auf der Höhe von Syrien fuhren wir auf der E 24, der wohl am meisten befahrenen Straße der gesamten Reise, ziemlich gefährdet vom Lkw-Verkehr nach Urfa. Ein paar Probleme mit dem Magen-Darmtrakt ließen uns nur langsam vorwärtskommen, das kräftezehrende Nichts der ostanatolischen Hochebene tat sein übriges: die Tagesleistung im Auf und Nieder der Wellentäler sank auf knapp 60 km. Und kein Ende war abzusehen, als wir ins Innere der Hochebene vorstießen - in Richtung Van-See nach dem Euphrat auch den Tigris überschritten.

Ganz ungeschoren sollten wir nicht bleiben, kam es hier zu den erwarteten Zwischenfällen mit Einheimischen, bei denen wir glücklich unverletzt blieben. Es hagelte Steine: von den Dächern, aus den Gassen und Gräben heraus. Hunde jagten in wilder Meute hinter den Rädern her. Angsteinflößend fletschten sie ihre Zähne. Wir wären wohl irgendwann einmal Opfer dieser Hetze geworden, hätten nicht die Steineschmeißer Spaß an diesen neuen Zielen gefunden.

Diese Zustände waren unter anderem Ausschlag dafür, daß wir das Angebot von Fernfahrern annahmen, uns bis zum See und damit auf eine Höhe von 1700 m mitzunehmen. Am See, in Tatvan, schneite es am nächsten Morgen. Da eine Fähre zum anderen Ufer des Sees nach Van fährt, brauchten wir uns vom Wetter nicht bremsen zu lassen, bepакten die Räder vor dem Hotel und fuhren zum Staunen der 30 ständigen Beobachter in das dichter werdende Schneetreiben hinaus. Auf den wenigen Metern zur Anlegestelle passierte dann das, was wir bisher auf 5000 km hatten vermeiden können. Ein Unfall.

Bei einem Überholmanöver entgegenkommender Fahrzeuge blieben die zwei sich durch den Schneenebel tastenden "Idioten" unberücksichtigt. Dieses führte dazu, daß Ulf sich nach kurzer Flugzeit im nächsten Graben wiederfand, sein Rad unter dem Auto des Verursachers leichten Schaden nahm. Während ich mich an anderer Stelle noch im Schnee wälzte, hatte Ulf den verdutzten Fahrer aus dem Wagen gezerzt, ihm in wenigen Worten die wichtigsten Ausdrücke der deutschen Sprache zu lehren.

Verdattert, wie er nachdem war, ließen wir ihn nach Besichtigung des Schadens und dem Abklingen des Schreckens ziehen. Unverletzt.

Die Überfahrt über den sodahaltigen See war nach 4 Stunden beendet, die Aussicht auf manchen Berg, der sich vom Ufer in die Höhe reckt, grandios.

Jemand hatte die Zeit anderweitig genutzt und sie wohl im Laderaum der Fähre verbracht. Meine Satteltaschen waren geöffnet und es fehlte, etwas komisch: die Ersatzbrille. Na dann, good look.

Die restlichen km bis Ağrı verliefen ohne größere Schwierigkeiten. Abgesehen von steinerwerfenden Menschenmauern, durch die wir hindurch mußten; von aufgezwungenen Politgesprächen über Marx, Faschisten und Hitler im abgeschiedensten Teil des Landes, in dem gar nicht gern über Politik geredet wird; und der Krönung der Wurfgeschosse: zwei Hufeisen, die in Kniehöhe vorbei, knapp ihr Ziel verfehlten.

Kurz vor der iranischen Grenze angelangt, 5500 km gefahren, warteten wir noch immer auf die in Deutschland beantragten Visa. Schon 2 Monate. Wir fuhrten zur am Fuß des Berges Ararat gelegenen Grenze, wurden wie erwartet dort abgewiesen und kehrten zurück nach Ağrı. Eine Arche Noah gab es auch nicht.

Weil die Iraner unserer Kontaktadresse in Deutschland versicherten, die Genehmigung sei bald zu erwarten, beschlossen wir, ein wenig durch's Land zu trampeln, auch Norden und Mitte kennenzulernen.

So durchreisten wir einen weiteren Monat das interessante Gastland, folgten der Schwarzmeerküste, besuchten Ankara und die Felsensiedlungen christlicher Flüchtlinge des 5. Jh. im Tal der Göreme.

Indes war der Iran nicht untätig. Er forderte unsere Pässe zwecks Absperrung an, sandte sie nach Erhalt aber unbearbeitet zurück. Nachdem sich dies dreimal wiederholt hatte und einige Telefongespräche nichts änderten, war klar, daß auf diesem Weg plötzlich kein Visa mehr zu erhalten war. Entsprechende Stellen in der Türkei verweigerten sich ebenso; damit war dem Fortkommen eine Grenze gesetzt.

Nach 3 1/2 Monaten in der Türkei, 5 Monate unterwegs, entschlossen wir uns, hier das Reisemittel zu wechseln, das gesteckte Ziel anders zu erreichen. Wir verkauften die Räder und machten uns auf den Weg, zurück durchs ganze Land, nach Athen.

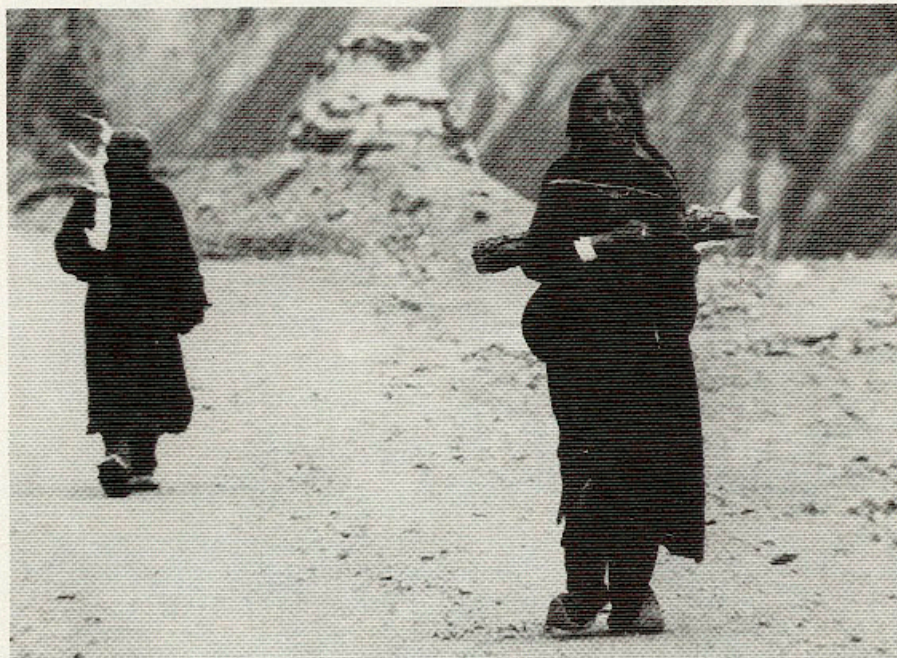


Klaus Plantikow, zweiter von links, im Kreis seiner türkischen Freunde

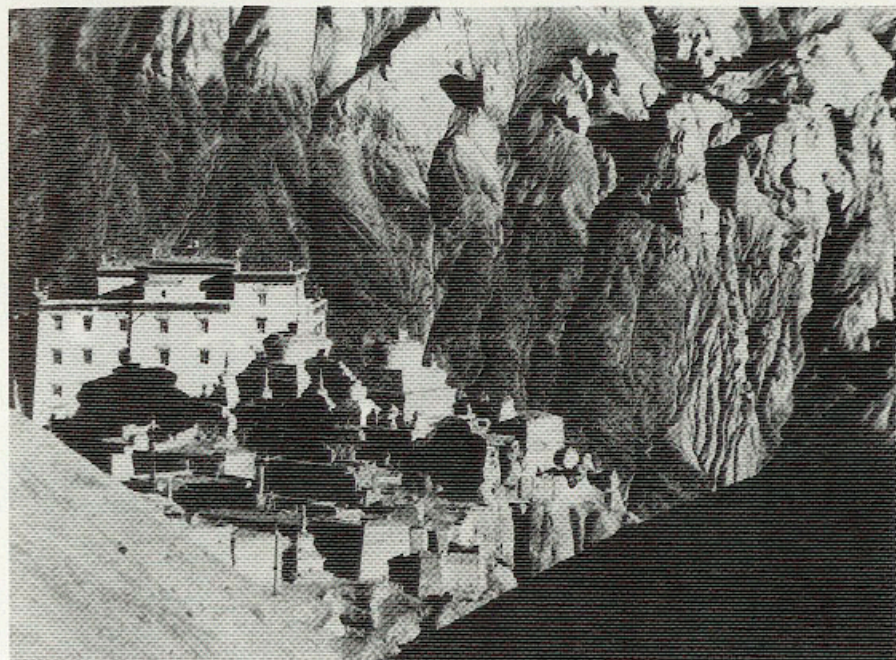
Am 25. März 84, 04.15 Uhr Ortszeit erreichten wir bei 25° C Bombay, mit dem Flugzeug. Ziemlich naß geschwitzigt erledigten wir die Einreiseformalitäten, passierten eine tote Kuh und waren mittendrin in Indien.

Und irgendwann ist alles mal vorbei: so ging es bei der Bundeswehr und so geht's auch bei meiner Reise. Zwar noch lange nicht alles gesehen, doch ist bald kein Platz mehr für neue Eindrücke. Die Speicher sind voll; es ist Zeit, heimzukehren.

Gegen Ende bin ich ein bißchen schreibfaul geworden, so sei nur noch erwähnt, daß das Ende der Fahrt gleichzeitig ihren Höhepunkt gebracht hat. Durch den ganzen Subkontinent fuhr ich von Madras aus bis hinauf zum Himalaya nach Ladakh, Klein-Tibet. Eine anstrengende Unternehmung, die in eine Landschaft führte, in der die Natur in unvorstellbarer Größe etwas geschaffen hat, was mit Worten nicht zu beschreiben ist: ein Land aus Stein, rau und abweisend, heiß und trocken im Sommer, eisig kalt im Winter. Die eigene Bevölkerung - ganz und gar nicht Indien - ist lebendig und feiert Feste, wo immer was zu feiern ist; in schönsten Trachten, in schönster Eintracht.



In Ladakh, dem Land aus Stein, ist der Weg zum Brennholz oft ein Tagesmarsch

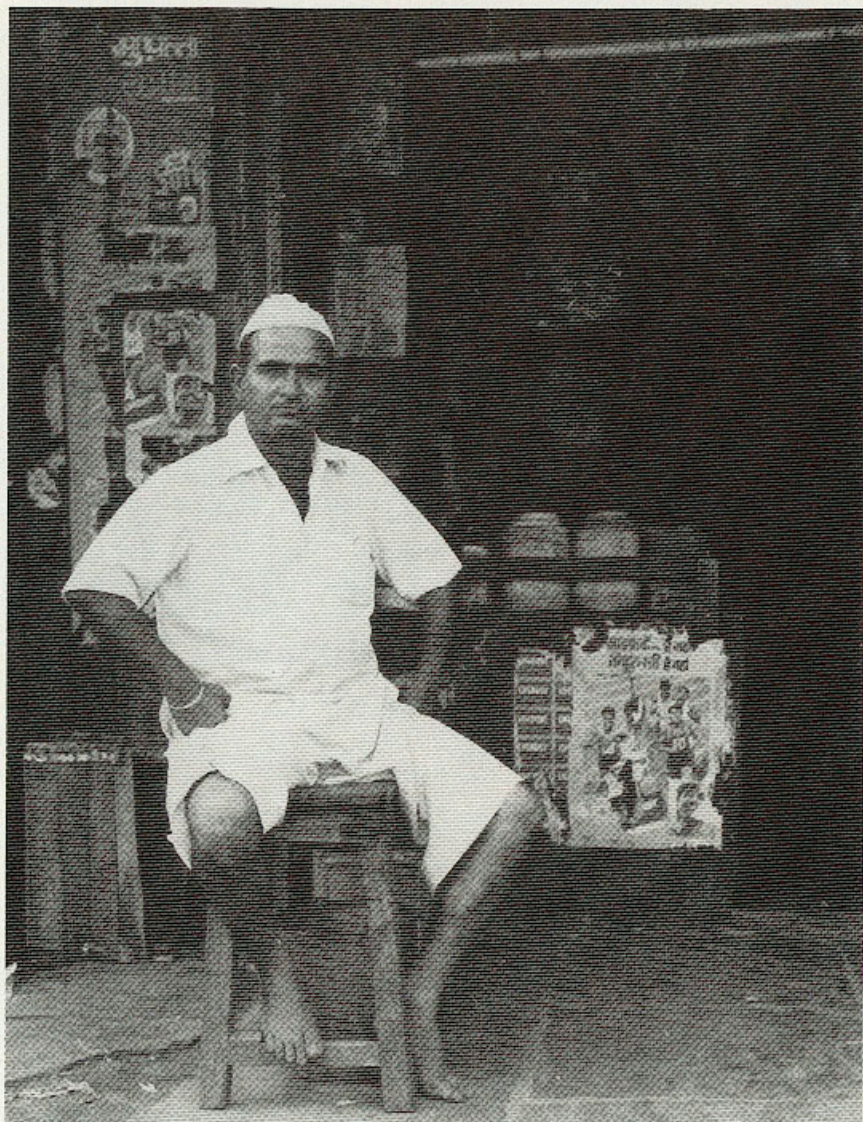


Eine Gompa, ein buddhistisches Kloster in Lamayuru, ganz im Norden Indiens

In Eintracht und zufrieden mit mir selbst beende ich damit dieses bis dahin einmalige Erlebnis und stelle mich gestärkt der Zukunft.

Vieles habe ich gesehen und erlebt, einiges bereits vergessen - anderes wird mir ewig in Erinnerung bleiben. Es hat sich gelohnt, einmal alles hinter sich zu lassen, nur noch den natürlichen Zwängen, wie Essen und dem zur Toilette Gehen unterworfen gewesen zu sein. Auch wenn letzteres auf Reisen im asiatischen Raum einen großen Anteil der verfügbaren Zeit in Anspruch nimmt, darf man sich nicht entmutigen lassen. Auch eine Erfahrung.

Ulf Janik lebt natürlich auch noch. Er entschloß sich während des Aufenthaltes in Sri Lanka (einen Monat Indien hatten wir schon hinter uns) nicht mehr aufs Festland zurückzukehren, sondern alleine noch weitere 3 Wochen auf Ceylon zu bleiben, während ich mich (wie schon erwähnt) aufmachte, auch alleine, noch einmal nach Indien in den Norden zu fahren. Ulf hatte mit der Fülle von Eindrücken, die er bis dahin aufgenommen hatte, seine Kapazität erschöpft und mußte zudem zu einem früheren Termin zurück in Deutschland sein.



Gemischtwarenhändler in Jabalpur/Indien

Wenn sich mal jemand mit mir in Verbindung setzen möchte, für Tips: "Was mache ich mit dem vielen Geld, das die Bundeswehr bezahlt", stehe ich gerne zur Verfügung.

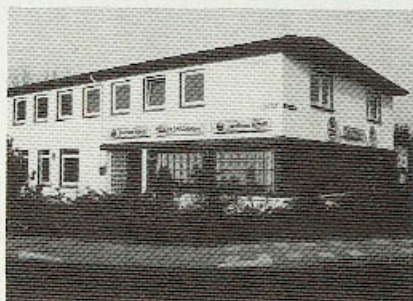
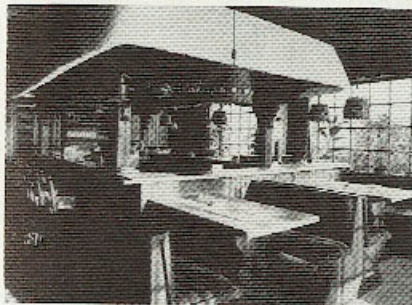
Klaus Plantikow
Hohe Gasse 20
8960 Kempten

Grill-Restaurant

TRENE-Prübchen

Hauptstr. 1 · 2384 Eggebek
Tel. 0 46 09 / 10 58

mit separatem Schnellimbiss und
Billard-Raum.



Tägl. geöffnet v. 11.00 — 01.00 Uhr.
Warme Küche durchgehend
von 11.00 — 23.00 Uhr.

In gepflegter, gemütlicher Atmo-
sphäre bieten wir eine reichhaltige
Palette an Speisen und Getränken
zu sehr günstigen Preisen.

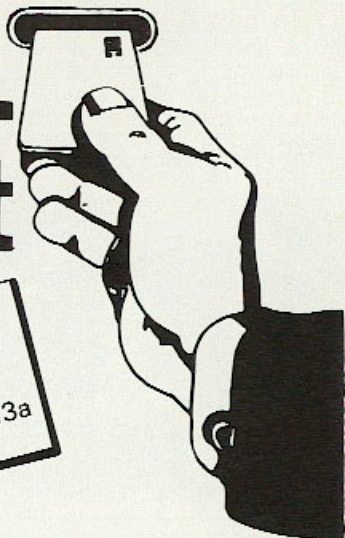
elektro - harald lorenzen

**elektroanlagen
ausführung sämtlicher reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel**

**eggebeker straße 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301**

Service – rund um die Uhr

ec-Geld- automat



Holen Sie sich Ihr Bargeld mit Ihrer eurocheque-Karte und Ihrer persönlichen Geheimzahl aus dem **ec-Geldautomaten** –

unabhängig von den Geschäftszeiten! Der **ec-Geldautomat** ist 24 Stunden geöffnet – auch an Sonn- und Feiertagen.

in Schleswig

● Stadtweg 18
(Ladenstraße)

in Flensburg

● Rathausstraße 17
● Holm 4 (Foyer)

in Kappeln

● Rathausmarkt 1
(Passage)



Kreissparkasse
Schleswig-Flensburg

Kreissparkasse Schleswig-Flensburg bietet Geldservice rund um die Uhr Jetzt auch in Tarp

Ob Kunde oder nicht, jeder der eine eurocheque-Karte mit der persönlichen Geheimzahl von seiner Sparkasse oder Bank erhalten hat, kann jetzt bei der Kreissparkasse in Tarp, Stapelholmer Weg 13a, rund um die Uhr Bargeld von seinem Konto abheben. Sei es Tag oder Nacht, samstags oder sonntags - auf Tastendruck "spuckt" der neu installierte ec-Geldautomat bis zu 400 DM täglich an "Nichtkunden" aus. Ihren eigenen Kunden hat die Kreissparkasse wesentlich höhere Verfügungsmöglichkeiten eingeräumt. Wenn der ec-Geldautomat mit dem Computer auf "online" geschaltet ist, kann der Kunde auch seinen aktuellen Kontostand abrufen. Daneben ist es zu jeder Zeit möglich, Aufträge hinsichtlich des gewünschten Anrufes des Geldberaters oder der Vorbereitung und Zusendung von Scheckvordrucken zu erteilen. Vorteile, die immer mehr Kunden der Kreissparkasse zu schätzen wissen.

Der ec-Geldautomat in der Kreissparkasse Tarp wurde dort im Vorraum installiert. Während der Geschäftszeiten ist freier Zugang möglich. Außerhalb dieser Zeiten öffnet einem die Scheck-

karte durch Einschieben in einen dafür vorgesehenen Kontrollschlitz die Automatiktür.

Seit der Einrichtung von ec-Geldautomaten in Flensburg, Schleswig und Kappeln hat sich die Zahl der Verfügungen bei der Kreissparkasse laufend erhöht. Waren es 1983 noch etwa über 80.000 Auszahlungen mit einer Gesamtsumme von 18,5 Mio DM, beliefen sich die Auszahlungen 1984 auf über 100.000 mit einem gesamten Betrag von über 20 Mio DM, einer Steigerungsrate von über 20 % jährlich. Ein Drittel dieser Abhebungen wurde durch ec-Karteneinhaber anderer Sparkassen und Banken getätigt. Fast 18.000 Kunden der Kreissparkasse besitzen eine Scheckkarte, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. In Verbindung mit eurocheques findet sie inzwischen in 39 Ländern Verwendung zur bargeldlosen Zahlung. In den meisten dieser Länder werden seit Januar 1985 pro eurocheque statt 300 DM jetzt bis 400 DM (oder Gegenwert in Landeswährung) ausgezahlt. Außer in der Bundesrepublik stehen neuerdings auch in Spanien ec-Geldautomaten zur Verfügung. Weitere Länder werden folgen.

10 000fach bewährt

Nach Beendigung eines Aufklärungsfluges landete der Staffelkapitän der 1. Staffel, Korvettenkapitän PFLÖGER, am 31. Januar 1985 wie immer auf der Basis Eggebek. Er staunte nicht schlecht, als neben der abgestellten Maschine der Kommandeur der Fliegenden Gruppe, einige Flugzeugführer der 1. Staffel und die Soldaten des Bildzuges mit einer Flasche Sekt auftauchten.

Korvettenkapitän PFLÖGER hatte den 10.000sten Fotoflug, nach Einführung des neuen Kamerasystems für die 1. Staffel heimgebracht.

Wir erinnern uns!

Am 19. Dez. 1978 überführte der damalige Staffelkapitän, Korvettenkapitän Forsmann, die erste umgebaute RF-104 G. Bis dahin waren die Flugzeuge mit 3 Kameras vom Typ TA 7 M, Brennweite 70 mm, ausgerüstet. Alle Kameras waren senkrecht nach unten gerichtet.

Nach Einführung des neuen Kamerasystems machte das Wort vom "Superfalkenauge" die Runde. Während "BILD am Sonntag" mal groß in Farbe berichtete: "Ich sah den Russen in die Kochtöpfe", konnte es jetzt nur heißen: "Superfalkenauge erkennt das Blaue im Auge des Kommandanten".



19. Dez. 1978:
Die erste umgebaute RF-104 G.

Nun haben wir drei verschiedene Kamerasysteme. Die LLC (Low Level Camera) oder auch Tiefflugkamera genannt, die SOC (Side Oblique Camera) oder auch Seitensichtkamera und den IR linescanner (Infrarotkamera) ein Wärmebildaufzeichnungsgerät.

Die LLC ist ein System mit 5 nebeneinanderliegenden Objekten mit je 57 mm Brennweite. Sie ist quer zur Flugrichtung eingebaut und deckt einen Bereich von Horizont zu Horizont ab. Sie zeichnet sich durch eine gleichbleibende Bildqualität bei nahezu allen Flughöhen aus.

Die SOC ist eine Kamera mit einer Brennweite von 457 mm. Ihr Vorteil liegt darin, daß mit ihr Aufnahmen aus größeren Entfernungen geschossen werden können, ohne daß das Ziel direkt überflogen werden muß.

Das IR-System versetzt unsere Aufklärer in die Lage, tageszeitlich unabhängige Aufklärung zu betreiben. Es reagiert ausschließlich auf Wärmestrahlung und zeichnet ein relatives Wärmebild auf herkömmliches Fotomaterial auf.

Die Erwartungen, die bei der Einführung in dieses System gesetzt wurden, haben sich schnell erfüllt: 1. Platz beim NATO-Aufklärungswettbewerb "BEST FOCUS 80", gute Aufklärungsergebnisse bei Tag und Nacht, gute TAC EVAL-Noten.

Jede Technik ist aber nur so gut wie die Menschen, die sie bedient. Um auch weiterhin gute Ergebnisse zu erzielen, brauchen wir einsatzklare Bildmaschinen; Piloten, die im entscheidenden Augenblick die richtige Kamera bedienen; Bildgerätemechaniker, die die Kameras weiterhin gut warten und immer ausreichend Film einlegen; Bildarbeiter, die optimal entwickeln und Bildauswerter, die letztlich eine präzise Aussage zu dem erflogenen Ziel treffen, um Ergebnisse schnell an den Bedarfsträger weiterleiten zu können.

"Superfalkenauge" und alle, die damit arbeiten, haben sich 10.000-fach bewährt und werden wohl auch bis zur Einführung des Waffensystems TORNADO mit dem "Super-Superfalkenauge" weiterhin ihr Bestes geben. -OB Rode, F1-

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

Noch'n Leistungsbeweis oder

SEMPER PARATUS!

Ein kleines Jubiläum, das nur Insider beurteilen können, fand am 18. Dezember 1984 in der TI-Störbehebung statt:

"Im laufenden Jahr '84 wurde das
200. TRIEBWERK
in der TI-STÖR ausgebaut."

Um nur kurz zu beschreiben, was sich hinter dieser unscheinbaren Zahl verbirgt, hier einige erläuternde Punkte:

- 200 mal das ca. 10 t schwere Flugzeug per Hand in die Halle schieben
- 200 mal das Flugzeug wieder aus der Halle hinausschieben (auch per Hand)
- 200 mal Triebwerks-Dichtläufe in Verbindung mit der Lärmschutzhallenbesatzung usw. usw. usw.

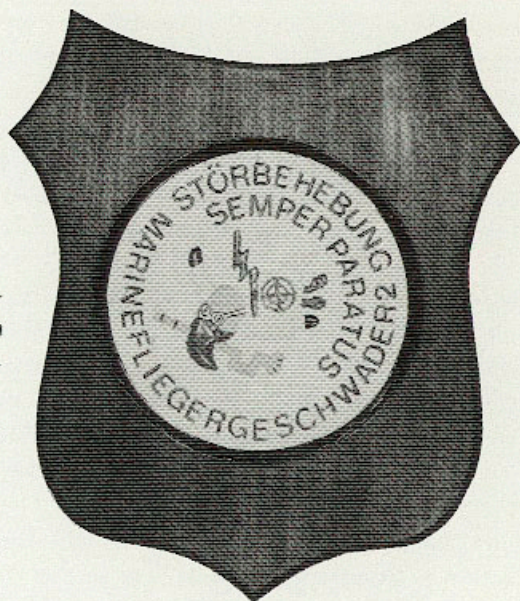
Ein Triebwerkausbau dauert ca. 1 1/2 Stunden - mit einem normal besetzten Arbeitsdock (1/4) - wenn auch das Fremdpersonal zügig am Flugzeug ist.

Die Gründe, warum ein Triebwerk ausgebaut werden muß, sind vielfältig. Hier nur ein paar Beispiele:

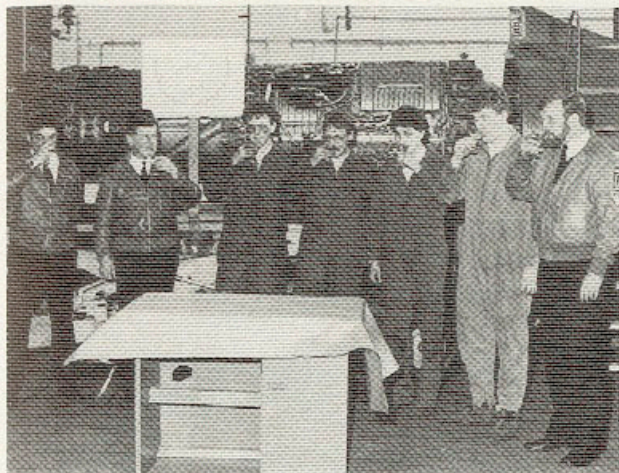
- Vogelschlag
- Fremdkörperbeschädigung
- Triebwerk-Öl- oder Kraftstofflecks
- zeitlich ist das Triebwerk abgeflogen und muß in die Triebwerk-Werkstatt oder zur Industrie
- Sonderinspektionen.

Wie gesagt, nur Insider können beurteilen, was die Zahl aussagt oder was sich hinter dieser Zahl verbirgt. Das Jahr 1984 brachte uns die Gesamtzahl von 203 ausgebauten Triebwerken.

Sollten hier einige Unkenrufe laut werden, so können wir diese beruhigen: es werden noch eine Vielzahl anderer Arbeiten (und weitaus interessantere) in der TI-STÖR durchgeführt.



Im Vorausblick 1985 hofft die Werkstatt, daß sich diese Arbeit statistisch gesehen etwas nach unten bewegt, was jedoch nichts heißen soll, denn das Motto der Störbehebung ist und bleibt: SEMPER PARATUS!



PS: Der jetzige Hallenmeister der Störbehebung, HBtsm Bergholz (er feierte am 5. Jan. 1985 sein 25-jähriges Dienstjubiläum), brachte es in 8 1/2 Jahren als Leiter der TI-STÖR auf insgesamt 1027 Triebwerk-Ausbauten. Die gesamte Werkstatt wünscht ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute.
-HBtsm Bergholz und
OBtsm Bewernick-



Umzüge

H. Chr. Petersen GmbH

Internationale Spedition
Harniskai 7 · Postfach 419
2390 Flensburg · Tel. 04 61/2 32 55

Nach Bundeswehr-
Richtlinien im
Nah- oder
Fernverkehr.



- * Transportkolonne
- * Packer
- * Überseeverpackung
- * Beiladungsservice von Haus zu Haus
- * Fullservice
- * Transportversicherung und Verzollung

Ein Wappen für die Fliegende Gruppe

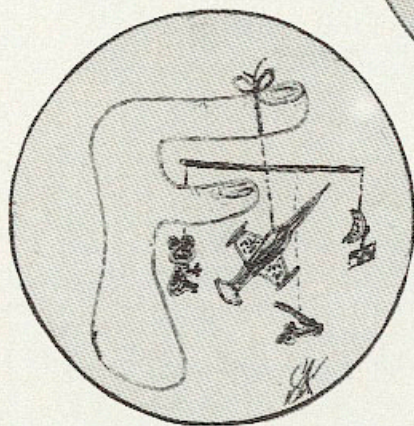
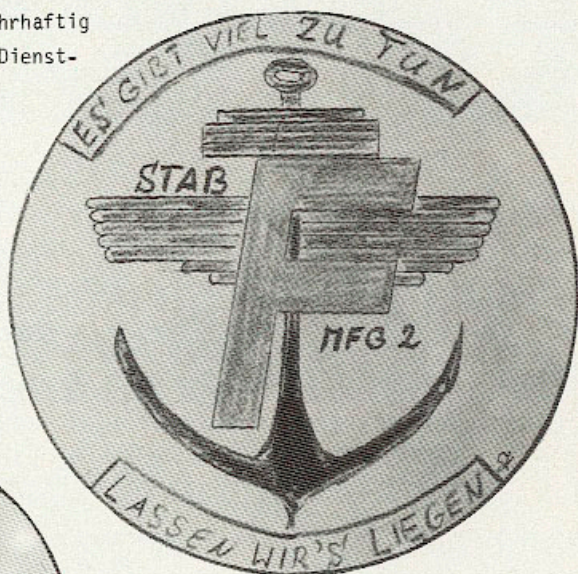
Im Januar '85 wurde ein Wettbewerb von der Fliegenden Gruppe ausgeschrieben. Versuchte Künstler sollten ein "patch (bädsch)" für den Stab F entwerfen und ihren Vorschlag dann zur weiteren Auswahl einreichen.

Man zählte noch keine 30 Minuten nach der Ankündigung dieses "contests", als bei uns die ersten Maler, oder die, die sich für einen solchen hielten, zu Werke gingen. Was von ihnen jedoch noch keiner ahnte, es sollte ein harter Kampf werden, denn die Auswahlkriterien waren sehr eng festgelegt worden.

Voller Optimismus und Ehrgeiz saßen sie da und kritzelten ihre Ideen auf Papier. Es war eine helle Freude zuzusehen, welche Energien auf einmal frei wurden, mit welcher Aufopferung sie an die Arbeit gingen. Einige verzichteten dabei sogar auf ihre halbstündige "Pflichttasse" Kaffee!

Man munkelte, daß einer wahrhaftig fast den allseits begehrten Dienstschluß verpennt hätte! Sagenhaft!!!

Auch am nächsten Tag ging es weiter. Die Pützen füllten sich mit mißlungenen Skizzen und abgenutzten Bleistiften. Selbst das Gerücht, daß die Bemühungen dem späteren Sieger nicht einen



Tag Sonderurlaub einbringen würden, konnte keinen der dem Malwahn Verfallenen abhalten, kostbare Freizeit während des Dienstes auszunutzen und zu malen - immer wieder malen.

Aufmerksamen Beobachtern (meist nicht

schöpferisch Tätige) entging es jedoch nicht, daß bei einem Besuch der Betroffenen, die gesammelten Werke zwar allgemeine Belustigung und verhaltene Fröhlichkeit auslösten, aber ein Beigeschmack von verstecktem Mißfallen und Unmut nicht zu verkennen war.

Was war passiert? Keiner wußte es, oder doch??

Hatte man sich allzu genau auf den Entwürfen wiedererkannt, waren die Inschriften vielleicht zu treffend, um akzeptiert zu werden?

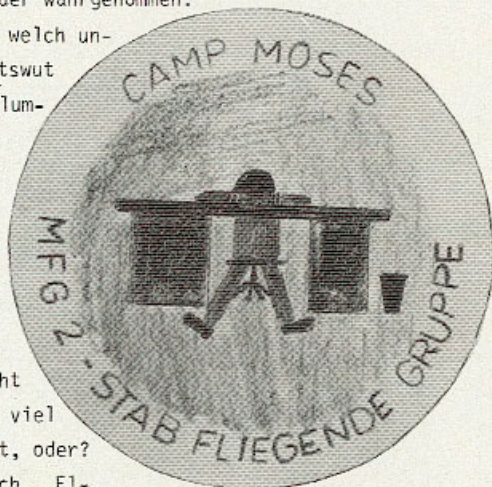
Es wird wohl ewig ein Geheimnis bleiben.

Wie dem auch sei, die Arbeiten wurden auf alle Fälle erst gar nicht in die engere Auswahl genommen, was bei den neu entdeckten Genies auf anfängliche Bestürzung und Nichtverstehen stieß. Nach einiger Zeit aber sagten wir uns, es wird seine Richtigkeit haben und es war wahrscheinlich auch besser so. Alles kehrte daraufhin zu dem gewohnten Tagesablauf zurück.

Keine Aufregung mehr, jeder ging schlicht gelassen durch das Gebäude, auch die halbstündliche Kaffeepause wurde wieder wahrgenommen.

Schade eigentlich, wenn man bedenkt, welche ungeheuren Mengen von Energie und Arbeitswut jetzt wieder tief in unserem Innern schlummern. Aber zum Trost unserer Aktiven und in Erinnerung an die zwei, mit unheimlicher Tatkraft erfüllten Tage, möchte ich hier diese Arbeiten einmal zeigen. Hut ab vor denen, die auf jedem Gebiet zu solchen Leistungen fähig sind. Abschließend bleibt nur noch zu sagen, wir sind zwar nicht die Besten, aber wir haben dabei sehr viel gelacht! Das ist wohl eine Menge wert, oder?

-OL Dresbach, Fl-



50 Jahre

schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister

schielke

2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 046 21 / 24436



BAHNHOFSHOTEL TARP



Öffnungszeiten:

Bahnhofs-Hotel
täglich von
7.00 – 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 – 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr

Spielothek
täglich von
14.00 – 22.00 Uhr

Landgasthof **Telefon (04638) 358**

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

Kommen Sie zu uns – lassen Sie sich verwöhnen ● Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus ● Sprechen Sie mit uns – wir würden uns freuen



FRIEDA und DETLEF

Die fünfte Kolonne

Wie? Sind Sie Ihnen noch nicht begegnet? Jenen Gestalten, meist in dunkles Grün gekleidet, die wild um sich schießend, sogar in Sicherheitsbereichen, die Liegenschaften des MFG 2 unsicher machen? Und das auch noch zu Zeiten, an denen sich das Geschwader der wohlverdienten Ruhe hingeben könnte!

Nein? Dann gehören Sie zu den Glücklichen, die an Wochenenden

und flugfreien Tagen dem Bereich MFG 2 fernbleiben dürfen. So mancher Streifenposten und Wachgänger aber wird sich bei den plötzlich ertönenden Schüssen sicher schon die Frage gestellt haben, ob das wohl alles so seine Richtigkeit hat, ob überhaupt eine Notwendigkeit für die Jagd besteht und vor allen Dingen, wer jagt denn da eigentlich? Ganz vorsichtige Naturen vermuteten sogar schon Aktionen einer "fünften Kolonne"!

Hier soll aber kein spektakulärer Fall von Sabotage geschildert werden; ich möchte lediglich den Versuch unternehmen, Ihnen den Aufgabenbereich der Jagdgruppe MFG 2 einmal vorzustellen.

Wie steht's um die Richtigkeit?

Die Rechtsgrundlagen zur Ausübung der Jagd auf allen von der Bundeswehr genutzten Liegenschaften bilden neben den Weisungen des BMVg (U II 1 Erlaß), die ZDv 70/1 und für den Bereich MFG 2 zusätzlich der Kasernenbefehl II/76 Nr. 2.

Grundsätzlich sind bei allen jagdlichen Maßnahmen auf Bw-Flugplätzen das Bundesjagdgesetz, die Ausführungsgesetze der Länder, das Bundesnaturschutz- sowie das Bundeswaldgesetz zu beachten. Diese rechtlichen Verpflichtungen haben jedoch dort ihre Grenze, wo die bestimmungsmäßige Benutzung der Liegenschaften beeinträchtigt oder die Sicherheit der Luftfahrt gefährdet wird (§ 29 LuftVG). Entsprechende Richtlinien wurden vom BMVg erlassen.

Im Falle unseres Flugplatzes liegt das Jagdrocht beim Bundesforstamt Plön. Da jedoch die Belange der militärischen Sicherheit gewahrt bleiben müssen, werden zur Durchführung der Jagd überwiegend Angehörige der Bundeswehr eingesetzt, die



im Besitz eines gültigen Jagdscheines sind. Eine Ausnahme bilden bei uns lediglich der Flugsicherheitsoffizier/-meister, die im Rahmen der Vogelvergrämung eine Jagdwaffe ohne Jagdschein auf dem Flugplatz führen dürfen.

Und um die Notwendigkeit?

Eine intensive Bejagung der Flugplätze auf bestimmte Säugetier- und Vogelarten ist aus mehreren Gründen notwendig, insbesondere, wenn dies zur Sicherheit der Luftfahrt erforderlich ist. Kleinsäugetiere, wie z.B. Wiesel, Kaninchen und Hasen, dienen Greifvögeln als Nahrungsquelle und erhöhen die Vogelschlaggefahr. Rehe, Hasen, Füchse, aber auch Katzen können den Start-/Landevorgang direkt gefährden. Kaninchen sind aber nicht nur Beutetiere für Greifvögel. Aufgrund ihrer Grabtätigkeit unterminieren sie Fundamente, Rollwege, etc. und zerstören durch Absenkung befestigte Flächen oder im Boden verlegte Leitungen. Große Schäden entstehen auch jährlich durch direkten Vorbiß an der Zier- und Tarnbepflanzung.

Zur Bejagung bestimmter Vogelarten möchte ich hier nur soviel sagen: jeder Vogel ab Starengröße gefährdet den Flugbetrieb direkt durch die Gefahr des Vogelschlages. Zur Abwehr dieser unmittelbaren Gefahr eröffnet das Luftfahrtgesetz die Möglichkeit, ohne Beschränkung durch Jagd- und Naturschutzrecht diese Vögel abzuschießen, wenn die Gefahr anderweitig, z.B. durch pyroakustische Mittel, nicht beseitigt werden kann.

Als weiteres Hilfsmittel der Jagd sind die beiden Vogelfallen im Nord- und Südbereich unseres Platzes zu betrachten. Da nur bestimmte Vogelarten auf diese Fallen ansprechen (Greife, Krähen, Elstern und Eichelhäher), werden sie auch nur bei massiertem Auftreten dieser Vögel fängig gestellt. Die Vögel, die zu den geschützten Arten zählen, werden beim Fang in der Falle nicht getötet; sie stellen ja keine direkte Gefahr dar. Es handelt sich dabei meist um sogenannte Durchzügler (die ortstreu kennen den Flugbetrieb und gehen auch nicht mehr in die Fallen). Hier hat die Erfahrung gezeigt, daß ein Aussetzen in einigen Kilometer Entfernung oft ausreicht, sie für immer vom Flugplatz fernzuhalten. An dieser Stelle möchte ich einen Appell an alle "Vogelfreunde" richten, die aus falschverstandener Tierliebe vielleicht in Versuchung kommen, die Fal-



len zu öffnen oder gar aufzubrechen: Sie tun den Vögeln keinen Gefallen damit, im Gegenteil, denn bei erneutem Auftauchen im Flugbetriebsbereich gefährden sie den Flugverkehr und werden u.U. abgeschossen. Verständigen Sie deshalb die Flugabfertigung, den Flugsicherheitsoffizier oder die Wachen, Sie leisten damit einen erheblichen Beitrag zur Flugsicherheit.

Und wer jagt da eigentlich?

Die Jagdgruppe setzt sich aus militärischen und zivilen Jagdscheininhabern unseres Geschwaders zusammen. Sie bildet einen repräsentativen Querschnitt der Personalstruktur des MFG 2 und entkräftet allein dadurch die ironische Behauptung, daß es sich hierbei um eine "Offizier-Mafia" handelt.

Die Jagd in einem Bereich, wie ihn die Liegenschaften unseres Geschwaders darstellen, ist nicht immer problemlos. Zum einen kann sie aus Sicherheitsgründen nur an Wochenenden oder an flugfreien Tagen durchgeführt werden; zum anderen wird den einzelnen Jägern ein Höchstmaß an Schußdisziplin auferlegt. Die Gefahr, den "Hintergrund" zu beschädigen oder zu verletzen (Flugzeuge, Kfz, Streifenposten, etc.) ist relativ groß; irgendetwas steht eigentlich immer im Wege. Ein Erfolg der jagdlichen Maßnahmen kann sich aber nur einstellen, wenn die Bejagung dauerhaft und großflächig durchgeführt wird. Dies verlangt den einzelnen Mitgliedern der Jagdgruppe eine hohe Einsatzbereitschaft in ihrer Freizeit ab und ist eigentlich nur mit einer entsprechenden Einstellung und mit Verständnis für die Sache zu bewältigen.

Zum Schluß noch ein Wort zur Verwertung des erlegten Wildes. Wildbret zählt zu den hochwertigen und auch gesunden Nahrungsmitteln. Alles Wild, das nicht zererschossen und in seiner Art verwertbar ist, wird nach den Preisvorstellungen des Bundesforstamtes zum Kauf angeboten. Ich bitte, auf entsprechende Anzeigen im +egmont+ zu achten.

Übrigens, auch wenn alle Welt von versteckten Giften in Nahrungsmitteln spricht; die "Bleirückstände" in unseren Produkten entdecken Sie sofort. -KL Schura -

Waidmannsheil

Zwei Jäger treffen sich auf einer Party und kommen ins Fachsimpeln. Es stellt sich heraus, daß der eine bei der Bärenjagd viel mehr Erfolg hat als der andere.
"Ich habe ein Rezept", erklärt der Erfolgreiche. "Ich suche mir eine Höhle, setze mich davor und pfeife. Dann brummt es drinnen. Ich

pfeife noch mal, dann kommt der Bär heraus, und ich bringe ihn zur Strecke."
Zwei Wochen später treffen sich die beiden wieder. Der erfolglose Jäger sieht völlig ramponiert aus.
"Was haben Sie denn angestellt...?" wundert sich der Erfolgreiche.
"Ach", klagt der andere, "ich habe mich an Ihr

Rezept gehalten. Als ich endlich eine besonders große Höhle gefunden hatte, setzte ich mich davor und piff hinein. Von drinnen piff es zurück. Ich piff noch mal - und dann kam auch schon der Eilzug."



Ein kleiner Fuchs ist allein im Bau. Kommt ein Hase vorbeigehopelt und fragt: "Ist dein Vater zu Hause?"
"Nein."
"Deine Mutter?"
"Nein."
"Deine Geschwister?"
"Auch nicht."
"Willst 'n paar in die Schnauze?"

EURO SPAR



Ihr Einkaufsziel in Tarp und Umgebung!



EUROSPAR

- gehört zu Europas größter Handelskette
- ist der größte Warenanbieter in Tarp und Umgebung
- garantiert kleine Preise und große Leistungen
- heißt Einkauf ohne Parkplatzprobleme
- ist Frische, Qualität und Auswahl
- heißt Einkaufen mit viel Freude
- ist die Adresse in Tarp

TARP Am Wasserwerk, ☎ 04638/227
mit über 100 Gratis-Parkplätzen vor der Tür.

...toll spart man da!

20 Jahre in Tarp/Eggebek

Erinnern Sie sich noch?

Im Herbst 1964 tauchten in Eggebek und Tarp eines Tages Soldaten in Marineuniform auf. Sie sollten den Fliegerhorst Eggebek und die Kasernenanlage Tarp von der Luftwaffe übernehmen.

Das AG 52 verlegte nach Leck, um von dort aus seine Aufklärungseinsätze zu fliegen.

Je mehr sich die Luftwaffe nach Leck zurückzog, desto breiter machte sich die Marine in Eggebek und Tarp.

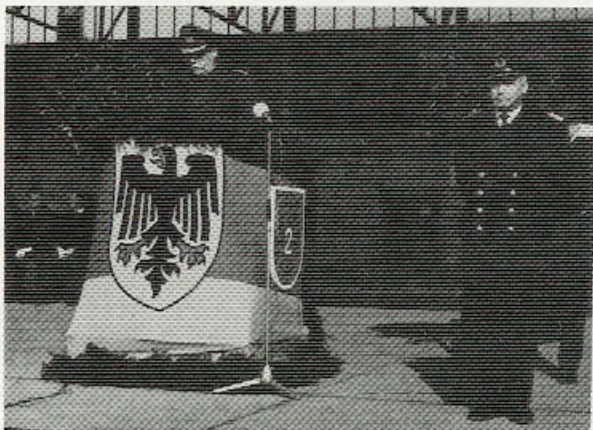
Am 12. März 1965 war es dann soweit:

Aus dem Fliegerhorst wurde der Marinefliegerhorst. Das MFG 2 hatte seine neue Heimat gefunden.

1958 als 2. Marinefliegergruppe in Kiel-Holtenau aufgestellt, hatte das Geschwader immer wieder einen anderen Standort aufsuchen müssen. Nach kurzen Aufenthalten in Holtenau folgten Schleswig und Nordholz, ehe es in Eggebek landen konnte.

20 Jahre sind es nun her, seitdem bei strahlendem Sonnenschein der damalige Inspekteur der Luftwaffe, General Panitzki, den Fliegerhorst Eggebek und die Kaserne Tarp an den damaligen Inspekteur der Marine, Admiral Zenker, übergab.

In seiner Rede betonte Zenker damals, das MFG 2 habe die Kunst, mit Schwierigkeiten fertig zu werden, beherrschen gelernt.



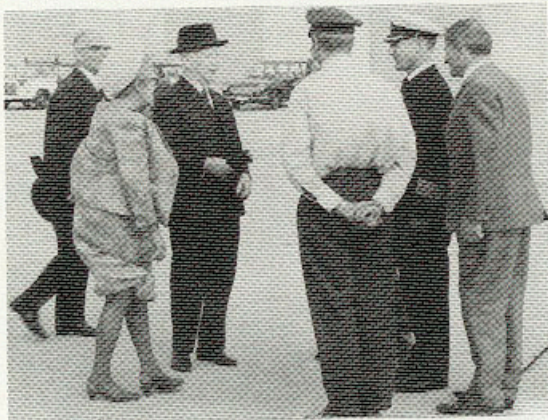
*General Panitzki bei seiner Ansprache;
rechts KptzS Lorenz, der Kommodore MFG 2*

Was wohl eher als Trost und Aufmunterung für die verlegungsgeplagten Soldaten des MFG 2 gemeint war, wurde rasch zur sachlichen Feststellung. Denn man ging zügig zu Werke und richtete sich schnell häuslich ein. 5 Tage nach der Übernahme landete bereits das 1. Flugzeug vom Typ F-104 G Starfighter auf dem Marinefliegerhorst. Die Umrüstung von Sea Hawk auf Starfighter begann. Das geschah übrigens fast auf den Tag genau elf Jahre nachdem 1954 der Starfighter sich zum

ersten Male in die Luft erhob. Noch heute - 20 Jahre nach der Einführung beim MFG 2 - bestimmen die F-104's das Geschehen im Geschwader.

17.3.1965:

KptLt Karmann hat die erste F-104 G von Turin nach Eggebek überführt.



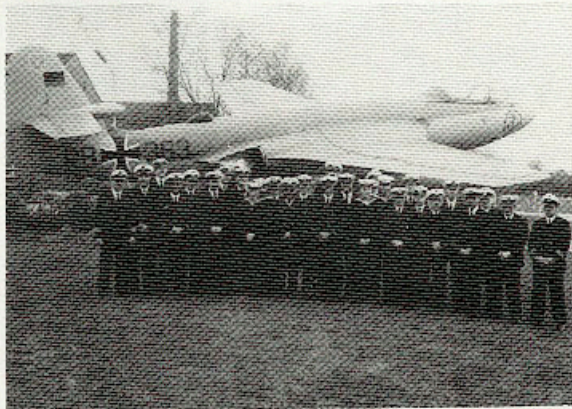
Doch das Bild des MFG 2 in der Öffentlichkeit wird nach wie vor von den Soldaten und Zivilbeschäftigten bestimmt. Waren es zuerst die schmucken dunkelblauen Marineuniformen, so sind es heute - 20 Jahre danach - die Gesichter, an denen man einen MFG 2er erkennt. Man kennt sich eben persönlich.

1969:

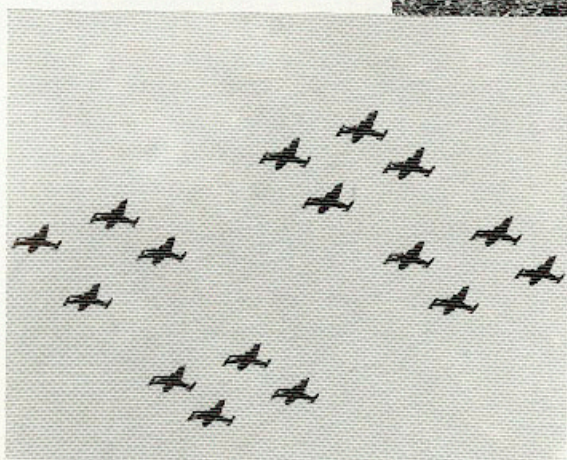
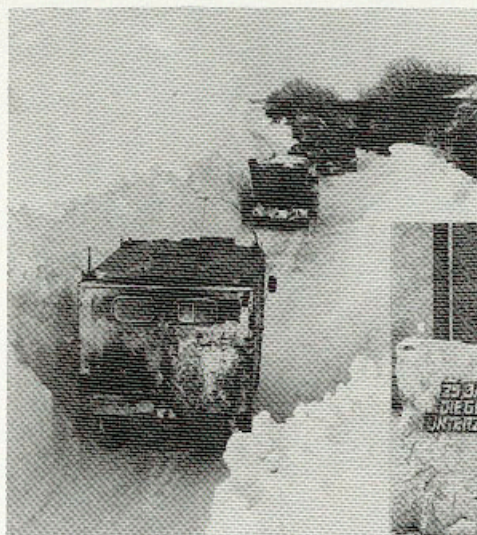
Bundespräsident Heinrich Lübke besucht mit seiner Frau Wilhelmine das MFG 2.

7.3.1975:

Der neugegründete Chor unter Leitung von KKpt Kaiser hat seine Premiere am Geburtstag des Kommodore, KptzS Ziebis.



1978/79: "Als nichts mehr ging"



1983:

25 Jahre MFG 2

"Tag der offenen Tür am 14.8.; mehr als 30.000 Besucher verfolgen die Flugvorführungen auf dem Fliegerhorst Eggebek."

Und daß man sich unter Freunden und Bekannten stets etwas zuerzählen hat, wird der 12. März 1985, der 20. Jahrestag des Einzuges in Tarp/Eggebek mit einem gemütlichen Beisammensein zwischen dem MFG 2 und der Bevölkerung im Soldatenheim begangen werden. Ab 18.00 Uhr wird das Marinemusikkorps ein Platzkonzert geben und anschließend wird ausreichend Gelegenheit bei einem Glas Bier sein, sich noch einmal an die letzten 20 Jahre zu erinnern. -KptLt Jesse-

Barbarafest

Am 4. Dezember 84 feierten die Waffenmixer der EloWa-Staffel das Fest der Heiligen Barbara, ein zur Tradition gewordener schöner Brauch.

Über 100 Waffenjünger, Feuerspeier, Pulvermischer, Bumsköpfe und verdiente Gäste waren herbei geeilt, um der Schutzheiligen ihre Referenz zu erweisen.

An der Pulverzollstation mußte jeder Ankömmling den Pulverzoll entrichten. Dafür gab es den Begrüßungstrunk, ein Schock für die Kehle.

Drinnen im Saal ging es dann richtig los. Zur Stärkung des Leibes wurde aufgetischt was die Küche hergab. Zur Labung des Geistes mußte man es allerdings verstehen, insbesondere mit den "kleinen Trinkgefäßen" umzugehen.

Danach hielt der Waffenoffizier, Leutnant zur See und Oberbumskopp GROTE, die Festrede an die Barbaristen und Freunde der Waffenzunft.

Ein voller Erfolg war auch die Ansprache des Staffelchefs, Korvettenkapitän BLISS, welche damit endete: "Morgen Dienstbeginn 09.00 Uhr."

Dann, nach Betätigung der Festeröffnungsmaschine durch den Kommandeur der Technischen Gruppe, Fregattenkapitän SACHSE, der Höhepunkt: Empfang Ihrer Heiligkeit Sankta Barbara mit Gefolge. Zum Ehrentanz ließ sich Ihre Heiligkeit durch den Waffenoffizier bitten.

Auch die Honorierung verdienter Jünger Ihrer Heiligkeit Sankta Barbara nahm Ihre Heiligkeit mit eigener Hand huldvollst vor.

Zur Unterhaltung des runden, gelungenen Festes wurden Sketsche und Aufführungen geboten. So mancher Jüngling aber auch hoch bewährter Gefolgsmann wurde nicht davor bewahrt, durch kräftiges Huldigen und einen tüchtigen Schluck aus der Budel, der Barbara die nötige Reverenz zu erweisen.

Zum Abschluß wurden die Gewinner der Tombola ermittelt und auch hier mischte sich Freude mit Überraschung, denn von der Stereoanlage bis zum Verhüterli war alles drin. -StBtsm Lorbeer-



WISO'S WOLBSTÜBCHEN



Wir haben schon die modische Sommerfrische in fruchtigen Farben: apricot — apfelgrün — quarz — horizont

Seidenglanz	50 g	5.70	Alraune, Bw/Lein.	50 g	4.90
Ramses, 100% Bw	50 g	4.25	Venezia, Bändchen	50 g	6.50

...und auslaufende Qualitäten z. B. Wollspess DM 3,-

TARP
Schulstraße 2
Telefon 1785

WANDERUP
Süderweg 9
Telefon 552

SCHEEPJES · SCHOELLER · WOLL SERVICE



Reiterladen am Kamin

Wir führen alle Reitartikel für Reiter und Pferd zu günstigen Preisen.

Außerdem erhalten Sie bei uns den DOVRE-Warmluftkamin sowie Zubehör für offene Kamine.

Informieren Sie sich im Hause

Kamin & Ofen

Fa. F. Mühlenbeck, Frörup-Jägerkrug
2391 Oeversee, Tel. 0 46 38 / 77 44



Flohmarkt

Für AUDI 80
Reifen 175/70x13 ca. 3000 km
gelaufen, auf Stahlfelgen 5 1/2Jx13.
Reparaturanleitung (so wird's ge-
macht).

VHB DM 160,--
KptLt Gantzer, App. 10
oder 04609/324

DACHGEPÄCKTRÄGER für Pkw-Kombi
für DM 40,-- zu verkaufen.
KptLt Tutlewski, App. 204

Verkaufe PENTAX Auto-110, Kleinstspiegel-
reflexkamera. 3 Obj., div. Zusatzlinsen,
AKO-Bereitschaftstasche, El-Blitz, Winder
und Zubehör.

VHB DM 395,--
Näheres OBtsm Schulze, dienstl. App. 78
priv. 04638/7593

Ferien-Einfamilienhaus
DK-Agger/Nordsee
Ostern, Vor- u. Nachsaison u.
August. 1000-1800 DKR
OBtsm Pokropp, App. 624
priv. 0461/73398

POLO C Ende März zu verkaufen.
EZ 4/84, TÜV 4/86; 50.000 km
VHB DM 2000,--
App. 24, Ang. Czech

Auf Gran Canaria sind es über
20° - Luft und Wasser!
Gemütliches Apartment in
PLAYA DEL INGLES
zu vermieten.
Nachfragen über 04638-7395

KOMFORTABLE FERIENWOHNUNG
für 4-5 Personen in ADELBODEN
im Berner Oberland (CH) zu ver-
mieten (mit Sonnenterrasse, Tel.,
TV, Geschirrspülmaschine; Wasch-
maschine im Haus).
Mietpreis: pro Woche 450,-- bis
500,-- DM (incl. Strom, Heizung,
Tisch- und Bettwäsche. Ermäßigung
in der Vor- und Nachsaison
Tel. 04357-1075

THOMSEN FRÖRUP



...liefert Heizöl

**prompt
preiswert
zuverlässig**

☎ 04638/322

Gasthaus Frörup

Inh. Rita Heise,
2391 Oeversee,
Ortsteil Frörup,
Tel. 0 46 38 / 77 06

Wir bieten Ihnen
eine gutbürgerliche Küche und
schleswig-holsteinische
Spezialitäten.

- Restaurant
- Clubzimmer
- Altdeutsche Stube
- Saal

für Betriebsfeste, Familienfeste,
Vereinsfeste bis zu 200 Personen.

Modernes Gästehaus
Einzel- und Doppelzimmer
(mit Frühstück), 4 km von
Tarp



Ski schwedisch

Wie im vergangenen Jahr, so plante die Unteroffizierheimgesellschaft auch in diesem Jahr wieder eine Fahrt in den Wintersport nach Bruck in Österreich. Als Alternative bot die UHG unter der Leitung von StBtsm Horst Fischer auch eine Fahrt in das schwedische Wintersportgebiet "Isabergstoppen" bei Hestra an. - Gesagt, getan -.

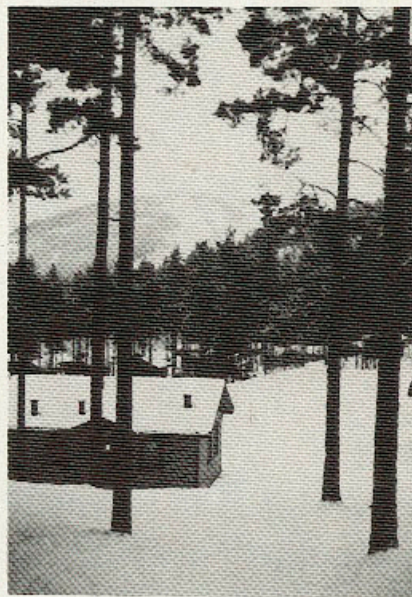
Am 18. Januar trafen wir uns auf dem Parkplatz am Bahnhofshotel in Tarp. Wir, das waren 19 Personen, verstaubt mit allem, was man für den Wintersport und ein zünftiges Hüttenleben gebraucht, in fünf Pkw's. Nachdem der 1. Vorsitzende der UHG, StBtsm Arndt, uns noch einen Reiseproviant in Form von kleinen Flaschen brachte, fuhren wir im Konvoi unserem ersten Etappenziel, dem dänischen Fährhafen "Grena" entgegen. Nach vorangegangener Zollkontrolle, natürlich ohne Vorkommnisse, wurden wir an Bord der "Göteborg", einem Fährschiff der "Europafährjan-Linie" eingeschifft und verließen um 18.30 Uhr das Festland.

Nun folgte für vier Stunden etwas für jeden Marineflieger immer wieder Einmaliges: endlich auf See!

Im schwedischen Hafen Varberg gingen wir an Land und hatten nach etwa 30 Minuten Autofahrt unser Tagesziel "Übernachtung in Akulla" erreicht. Nach gutem Frühstück ging es am nächsten Morgen, es waren noch etwa 100 km, zügig unserem Urlaubsziel entgegen.

Schon der erste Anblick, die herrlich verschneite Landschaft, das im leicht hügeligen mit Kiefern bestandenen Gelände liegende Hüttenort, die Abfahrten am Isaberg, war eine angenehme Überraschung. Voller Ungeduld auf das Erlebnis mit dem Schnee, waren die Hütten schnell bezogen. Auch hier wurden unsere Erwartungen übertroffen. Von der kompletten Küche, Wohnzimmer mit Kaminofen und Farbfernseher bis hin zum Trockenschrank für die Skikleidung, war einfach alles vorhanden.

Die Langläufer konnten gleich von der Hütte aus in die Loipe einsteigen. Für die Abfah-



rer waren es etwa 15 Minuten Fußmarsch bis zum Lift.

Wer keine eigene Ausrüstung hatte, konnte sich direkt vor Ort alles leihen. Nicht etwa altes, ausgetretenes Zeug, Qualität und absolut funktionsfähiges Material wurde angeboten.

Dann war es endlich soweit. Die Langläufer waren zum Teil schon längst in der Loipe, als wir Abfahrer endlich am Lift standen. Löste der erste Anblick der Abfahrt bei dem einen Jubel aus, so war er für den anderen Schrecken. Mit dem Schlepplift ging es über die Mittelstation bis hinauf zur Bergspitze. Zwischen blauer, roter und schwarzer Abfahrt konnte gewählt werden. Für die ersten Tage fiel die Wahl auf blau. Hatten wir im Jahr zuvor in Bruck noch ganze Stadel verschoben und als Notbremse einen Zaun erwischt, hier war nichts. Schon nach dem Liftausstieg ging es los. Entweder im Sturz bergab, oder abschnallen und bis zum nächsten Flachstück die Skier schultern. Dann wurde es wieder schön, eine breite Abfahrt mit Steilstücken und Auslauflächen wechselten sich bis zum Lift ab. Die ersten Stürze ließen nicht lange auf sich warten, doch bis auf ein paar blaue Flecken ging alles gut.

Am Abend dann ein völlig neues Skigefühl: "Laufen unter Flutlicht". Hier wurde der Abend zum Tag. Um 22.00 Uhr gingen die Lampen aus und uns vor lauter Skilaufen die Lichter. Der Apres-Ski war nach einem solch langen Tag nur kurz. War der erste Tag noch ein Übungstag, so ging es am nächsten Tag schon weitaus besser. Keiner mußte mehr abschnallen, ob im Pflug oder Schuß, irgendwie kam jeder den Hang hinunter und es dauerte auch nicht mehr lange, bis der erste, es war übrigens "Werner der Rasante" die rote Abfahrt hinunterkam.

Leider ließ die Sonne sich nicht sehen. Mit dem Schnee gab es keine Probleme, hätten wir auch nicht bekommen können, denn eine Anlage, um die Abfahrten mit Kunstschnee zu beschließen, war vorhanden.

Für die Langläufer gab es eine Vielzahl von Loipen. Man konnte wählen zwischen Schreckenlängen von 2,5, 5, 9, 13 und 16 Kilometern. Da es sich bei den Loipen um Rundkurse handelte, mußte man aber nach 16 km noch lange nicht Schluß machen. Oftmals konnte man auch von einer Loipe in die andere umstei-



gen. Anspruchsvoll waren sie alle. Anstiege und Abfahrten wechselten oft. Zweispurige Loipen wurden auf engen Waldwegen plötzlich einspurig und führten hinter einer vorher nicht einsehbaren Kurve bergab. Für den Könnler eine wahre Freude, für den Anfänger oft der gerade Weg in den Wald. Oder man hatte verwacht! Etwas abseits vom Hüttendorf war die Stadtloipe von Hestra. Ein anspruchsvoller, 2,3 km langer kurvenreicher Rundkurs. Auch hier als Besonderheit "Flutlicht". Wollte man einen Ruhetag einlegen, dann konnte man im nahegelegenen See "Eisangeln".

Aktiv waren alle, jeder auf seine Art und seinem Können entsprechend. Anlässe für gemeinsame Hüttenabende gab es immer. Einmal war es der Geburtstag von Ari, früher Pylon-Pabst im MFG 2, der Knabe wurde übrigens 65 Jahre, oder es war ein geselliger Abend mit Fischers selbstgebackenem Streuselkuchen. Irgendwie war auch plötzlich eine Buddel auf dem Tisch.

Das, was als Alternative gedacht war, war für alle eine tolle, erlebnisreiche Woche. In der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder als Gast am Isaberg zu sein, haben wir uns verabschiedet. Ski Heil for Sverige! -StBtsm Lorbeer-



- Schaffen Sie sich einen gesunden, attraktiven Körper in unserem **Fitness-Raum**
- Unsere **Solarien** bräunen 60 % intensiver als herkömmliche Geräte.
- Herz und Kreislauf bringen Sie in unseren **Saunaräumen** wieder in Schwung

Trainingszeiten: Montag bis Freitag 9.00 — 22.00 Uhr
Samstag 9.00 — 20.00 Uhr
Sonntag 9.00 — 13.00 Uhr

Fitness-Studio Tarp
Sauna und Solarium
Stapelholmer Weg 4
2399 Tarp, Tel. 04638 / 7757

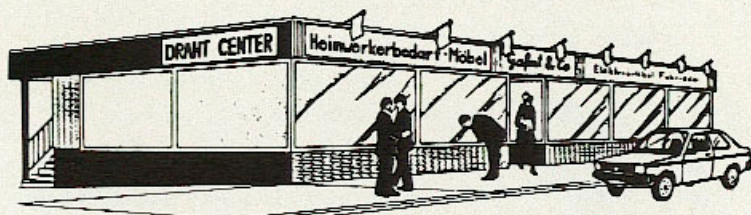


GEBR. VOLLBRECHT



**Dachdeckerel
Klempnerei
Fassadenbau**

2384 Eggebek-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50



Ihre Einkaufsquelle in Tarp für:
Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Sanitärartikel, Farben,
Schreibwaren und Schulbedarf, Hausrat und Bürstenwaren,
Leisten, Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.



GAFERT
GmbH & Co. KG

2399 TARP

...unverkennbar ein



-Fachgeschäft.

Dorfstraße 16-18
Tel. 0 46 38 / 14 99

PS PREIS und
SORTIMENT

wir haben alles unter
ein Dach gebracht

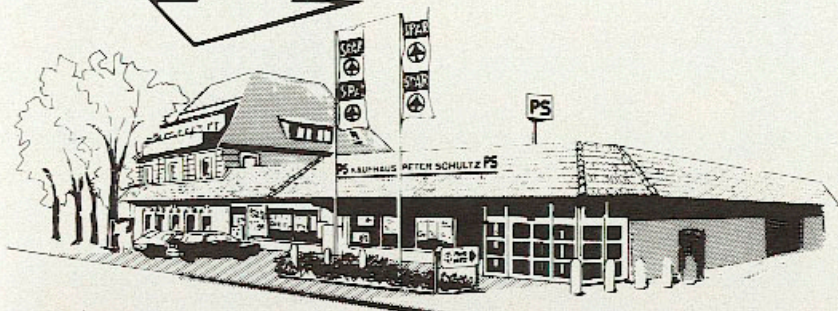
FLensburg

Kaufhaus
PS
Eggebek

HUSUM

SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.



Kaufhaus

PS

PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315

PREISRÄTSEL

al - ana - at - bel - bo - ein - ck - en - en - fa - for - ga - gar - gel -
gens - ham - haus - horn - in - krit - la - le - li - li - live - ma - ma - me
mi - mond - nas - ne - ne - ni - or - pe - phon - ra - rat - reu - ro - se -
se - sta - tan - tas - te - ter - tik - tion - trap - un - ze

1. _____
Sprachrohr
2. _____
Nachbildung
3. _____
australische Insel
4. _____
Gebäudeart
5. _____
Maschinenmensch
6. _____
Wissenschaft der Informationsver-
arbeitung
7. _____
tropische Frucht
8. _____
Süßholzwurzel
9. _____
höchste Begeisterung
10. _____
Korb zum Fischfang
11. _____
elektro-akustisches Musikinstrument
12. _____
Stäbreim
13. _____
direkt Übertragung

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+Redaktion
Postfach 33
2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

1. Preis: 20,-- DM
2. Preis: 10,-- DM
3. Preis: 5,-- DM

EINSENDESCHLUSS: 08.04.1985

14. _____
Seitenverhältnis im Dreieck
15. _____
Schmutz
16. _____
"Hupe" auf Schiffen
17. _____
Krebstier

NAME _____ VORNAME _____ EINHEIT _____
STRASSE _____ PLZ _____ ORT _____

LÖSUNG: _____

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

Optik Kabitzke

Für jeden die optimale Brille



in großer Auswahl **Rüdiger Kabitzke**

Staatlich geprüfter Augenoptiker
und Augenoptikermeister

Contactlinsen

Tarp · Dorfstraße 17 Telefon 04638/1010

Geöffnet Montag – Freitag von 9 bis 12.30 + 14.30 bis 18 Uhr

Samstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwochnachm. geschlossen

Gerd Möller - Malermeister



Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091

*Im Winter ist es nicht verfrüht
zu wissen, was uns Menschen blüht.
Die Blume fehlt, da kommt man drauf,
denn: Blumen, und der Mensch blüht auf.*



Gärtnerei Diercks



Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 04638/421

Nach Feierabend stets für Sie parat ist unser BLUMENAUTOMAT.

Afrikatag

Der 23. Januar 1985 wurde in der ganzen Bundesrepublik zu einem "Tag für Afrika" erklärt. Die Menschen in unserem Wohlfahrtsstaat sollten sich einmal ganz besonders der unermesslichen Hungersnot auf dem schwarzen Kontinent besinnen.

Auch der Bundesminister der Verteidigung und der Generalinspekteur fühlten sich der Sache verpflichtet. Mit einem Fernschreiben riefen sie alle Angehörigen der Bundeswehr auf, die Hilfsaktionen in Afrika zu unterstützen.

Die Instandsetzungsstaffel setzte den Appell in die Tat um und startete eine Sammelaktion in ihren Reihen.

Im Bestreben, das Sammelergebnis aufzubessern, scheute sich Gefreiter Marxen (Bild) nicht, sogar in die heiligen Hallen des Geschwaderstabes einzudringen. Seine gute Spürnase fand die "Großkopferten" in trauter Kaffeerrunde versammelt, und so konnte er sie alle in einem Aufwaschen "absahnen".

Alles in allem kamen 560,-- DM an diesem Tag zusammen (Flugausrüstung spendete alleine 200,-- DM) und wurden an Karl-Heinz Böhm's Stiftung "Menschen für Menschen" überwiesen.

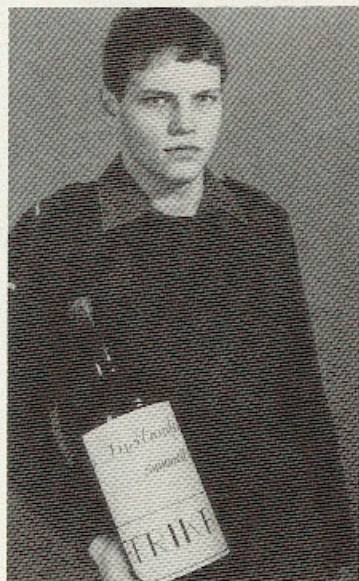
Da dringende Hilfe in den Dürregebieten noch sehr lange benötigt wird, geht unsere Sammlung weiter.

Bis einschließlich Juni wird die Instandsetzungsstaffel sich dieser Spendenaktion widmen.

Wir rufen auch andere Einheiten des Geschwaders auf, sich mit uns für diese Hilfe zusammenzutun.

Wer nur wöchentlich einmal weniger zur Flasche greift und dafür etwas in die Spendenflasche wirft, hilft große menschliche Not zu lindern.

-KKpt Reichert-



Postgiroamt Köln 500 500-500

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

SCHULSTRASSE 7 · TELEFON 04638/7885
BÜROZEITEN: MO-DO 10.00 - 12.00 UHR

Die Familienbildungsstätte
ist ein Zweig der Erwachsenenbildung und will helfen, Familie heute zu leben.
Sie steht jedem offen.

Sie finden bei uns
Möglichkeiten zu fachlicher Information und Erfahrungsaustausch, zu Kontakten
und persönlichem Gespräch, zu schöpferischem Tun und ungezwungener Geselligkeit.

BABYSITTERVERMITTLUNG

Wir vermitteln Babysitter, die bei uns einen Kursus besucht haben.

Kursangebote der FBS im März und April für Kinder und Jugendliche

1. und 3. Montag im Monat	15.00 Uhr	Kinderkochküche
6. und 20.3.85	15.00 Uhr	Tonarbeiten
18.4.85	15.00 Uhr	Porzellanmalerei
19.4.85	15.00 Uhr	TARP - für Kinder
20.4.85	15.00 Uhr	Brandmalerei
25.4.85	16.30 Uhr	Was ein Babysitter wissen muß

Jeden Dienstag von 14.30 - 16.30 Uhr "Mutti kann in Ruhe einkaufen"
SPIEL- und BASTELSTUNDE
für Kinder ab 3 Jahren

PLATTEN- UND CASSETTENBORSE

für Kinder und Jugendliche
Samstag, den 20. April 1985 von 14.00 - 16.00 Uhr

Hier wird Euch die Gelegenheit gegeben, Platten und Cassetten
zu kaufen, verkaufen oder auch zu tauschen.

Kursangebote der FBS im März und April für Erwachsene

jeden Dienstag	20.30 Uhr	Frauengesprächskreis
07.3.85	15.00 Uhr	Dänische Kreuzstich-Stickereien
07.3.85	20.00 Uhr	Eierkränze
07.3.85	20.00 Uhr	Do it your self - Selbst ist die Frau (und der Mann)
12.3.85	20.00 Uhr	Anregungen für Feiern mit Kindern
19.3.85	20.00 Uhr	Basteleien um den Ostertisch
20.3.85	20.00 Uhr	Weißstickerei
16.4.85	20.00 Uhr	Porzellanmalerei für Fortgeschrittene
18.4.85	19.30 Uhr	Vollwertkost - Was ist das?
18.4.85	20.00 Uhr	Puppen zum Liebhaben
18.4.85	19.30 Uhr	Kosmetik-Informationsabend
18.4.85	20.00 Uhr	Stricken auf Strickapparaten
22.4.85	20.00 Uhr	Seidenmalerei
23.4.85	20.00 Uhr	Brandmalerei
24.4.85	09.00 Uhr	Nähen am Vormittag
25.4.85	20.00 Uhr	Bienenstockmobile
29.4.85	20.00 Uhr	Heilkräuterpraxis

TREFFPUNKT AUSLÄNDISCHER FRAUEN

bei gemütlichem Beisammensein.

Problem- und Erfahrungsaustausch, gegenseitige Hilfeleistung.

Wir treffen uns 14-tägig am Donnerstag um 10.00 Uhr

KLEIDERTAUSCH

Wohin mit der Garderobe, die nicht mehr paßt?

Samstag, 9. März 1985 von 14.00 - 17.00 Uhr in der FBS

INFORMATIONSEMINEARE

Tierversuche - unverantwortliche Forschung ohne Ethik?

Verein Bürger gegen Tierversuche e.V. informiert

Mo 11.3.85 um 19.30 Uhr

Umweltschutz - in der modernen Fahrzeugtechnik

Ein Fachmann nimmt Stellung zu Fragen: Katalysator - bleifreies Benzin -
Umrüstung - Steuersparnis

Mi 13.3.85 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus

Unser Kind kommt in die Schule - Tips für Eltern von Schulanfängern

Mi 24.4.85 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus

KREATIV AM WOCHENENDE

Spinnen und Zwirnen

An der Handspindel und am Spinnrad

Sa 15.3.85 von 14.00 - 17.00 Uhr

So 17.3.85 von 13.00 - 18.00 Uhr

Porzellanmalerei für Fortgeschrittene

Landschaftsmalerei

Sa 27.4.85 von 14.00 - 17.00 Uhr

So 28.4.85 von 13.00 - 18.00 Uhr



Umzug ist
Vertrauenssache!

Ruf: 04 61/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

In Sterup **mazda** In Sterup

Seit über 12 Jahren
der **einzige Vertragshändler**
für Flensburg Stadt und Land
AUTOHAUS HENNINGSEN

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 0 46 37 / 3 60

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen

Bodenbeläge

Rollos, Jalousetten

Lederwaren

Geschenkartikel

Tisch- u. Bettwäsche

Blumen-Ivers · FLEUROP-SERVICE

Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 0 46 38 / 252

**BLUMEN ZUM FRÜHLING.
UND DER MENSCH BLÜHT AUF.**

**Am 20. März ist
Frühlingsanfang**

Blumen & Floristik



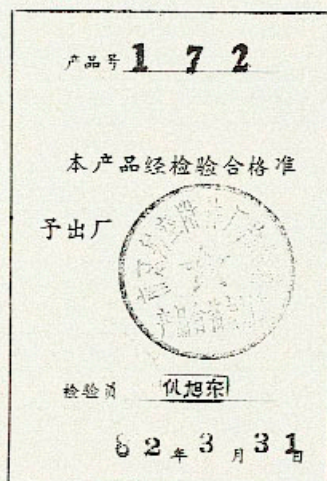
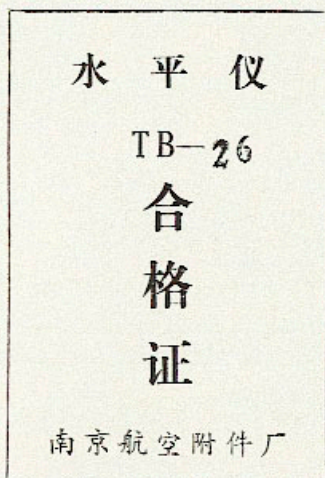
Auch sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet. Nach Geschäftsschluß bedient Sie unser Blumenautomat.

Na sowas

Rechnen und messen bis zu 5 Stellen hinter dem Komma sind für die Techniker des Kalibrierlabors nichts ungewöhnliches. Auch, daß die Handbücher in englisch sind, belastet sie nicht, denn dafür haben sie die Sprachenschule besucht und eine 13-monatige Ausbildung in Denver/Colorado genossen. Als aber nun eine Präzisionswasser-

waage für die Mechanikkomponente angeliefert wurde, waren diese "Edelelektroniker" doch etwas ratlos.

Die Aufschrift "Made in China" auf der Verpackung war ja noch verständlich, aber das Zertifikat für diese Präzisionswasserwaage konnte von keinem entziffert werden.



Jetzt warten sie auf einen Termin zum Besuch der Sprachenschule für chinesische Schriftzeichen. Viel Spaß in Peking!

南京航空附件厂
仇旭东

Weihnachtsgrüße

aus dem In- und Ausland

Oberst Purucker und Oberstleutnant Weiß, AG 51 "Immelmann", Bremgarten
FKpt Gladziejewski, Kommandeur Marinefliegerlehrgruppe Westerland
3. Fliegende Staffel JabOG 32, Kloster-Lechfeld
KptLt Dettki, Marineverbindungsoffizier TSLw 1, Kaufbeuren
Kapitän zur See Ewerth, Kommandeur U-Bootflottille Kiel
Oberst Schwarz, Kommandeur Luftwaffenversorgungsregiment 7, Husum
Oberst Thormann, Kommodore Aufklärungsgeschwader 52, Leck
Oberst Vogler, Kommodore Jagdbombergeschwader 36 "Westfalen", Hopsten
Flottillenadmiral Braun, Kommandeur Zerstörerflottille Wilhelmshaven
KKpt Bruno Heyer, ZAE JabOG 34, Memmingen
FKpt Dams, Kommandeur Marineküstendienstschule Lehrgrp. G, Glückstadt
Kapitän zur See Adams, Kommandeur Marineküstendienstschule Großenbrode
Oberst Göbel, Kommodore Jagdbombergeschwader 38, Jever
Fernmelderegiment 81, Karlsruhe
Kapitän zur See a.D. H. Lessing, Kameradschaftliche Vereinigung der Marineflieger
KKpt Wagner, Inspektionschef 1./MFlgLehrGrp, Westerland
Oberst Gutzeit, Kommodore LTC 63, Hohn
FKpt Gunter Baron, BMVg Bonn
Dr. Sigo Lehming, Ev. Militärbischof Pinneberg
FKpt a.D. Karl-Heinz Göbel, Westerland
FKpt Eberhard Eichler, BMVg Bonn
OltzS d.R. Andreas H. Nauenburg und Verlobte, Lübeck
KptLt Förster und Oltsm Hansen, 2. Schnellbootgeschwader, Olpenitz
Kapitän zur See von Wiarda, Leiter SDM, Wilhelmshaven
FKpt Porrio, Kommandeur 3. Schnellbootgeschwader, Flensburg
Oberst Estendorf, Jagdbombergeschwader 49, Fürstenfeldbruck
Kapitän zur See Dingeldein, 1. Zerstörergeschwader, Kiel
Kapitän zur See Jacobi, Marineunteroffizierschule in Plön
OFw Gerd Kottara, Bezirksvorsitzender I/2 des DBw-Verbandes e.V.
Kapitän zur See Bär, Kommandeur Marineführungsdiensstkommmando, Kiel
Dr. med. Klaus Lefevre und Frau Inge, Sittensen
Polizeiobererrat Hönle, Leiter des Grenzschutzamtes Flensburg
Andreas Franzen, Amtsvorsteher, u. Gerhard Beuck, LtD. Verw. Beamter, Amt Oeversee
RAF Konrad Klein, Leiter Standortverwaltung Tarp
KKpt Henkel, 2. Staffel Marinefliegergeschwader 1
St. Franziskus-Hospital Flensburg
Regierungsbaudirektor Peter Thiessen, Leiter Landesbauamt Flensburg
Adolf Petersen, Leiter der örtl. Bauleitung Tarp
Der Vorstand -Anders - Hansen - Frahm- der Kreissparkasse Schleswig-Flensburg
Horst Fischer, Vorsitzender des Kulturkreises Tarp
Brunhilde Eberle, Leiterin der Familienbildungsstätte Tarp
Clau-O. Friedrichsen, Bürgermeister Eggebek
Günter Denecke und Frau, Flensburg
Dieter Pade und Familie, Alling
MTU, Motoren- und Turbinen-Union München GmbH
Acrnaval, Ingenieurtechnik GmbH & Co KG, Wiesbaden
Panavia Aircraft GmbH
Alois Wucher, Boellenborn

FKpt J. Wiedemann, Vollen/Norwegen
KKpt Wolfgang Schäfer und Frau Anke mit Sohn Gunnar, Oslo/Norwegen
FKpt Wolf Ramin, Nato Defense College, Rom
FKpt Günter Grosklos, 80th Flying Training Wing, Sheppard AFB, Texas
Major F.J.E. Vogt, De Commandant Klu Det. "De Vliehors"
43 Sqn Royal Air Force Leuchars Fife
Deutsches Luftwaffen-Übungsplatzkommando Decimomannu
Oberstleutnant Tunger, Deutsches Luftwaffenübungsplatzkommando Beja/Portugal
FKpt Jürgen Tank und Familie, Kingsbury/Wichita Falls
FKpt d.R. Hans Jürgen Könecke, Glendale/USA
Headquarters Allied Air Forces Baltic Approaches 7470 Karup
42 Sqn PI'S

Aus unserem Geschwader schickten ihre Grüße an den Kommodore:

KKpt Bliss, Staffelchef der EloWa-Staffel
StBtSm Arndt, 1. Vorsitzender der UHG Tarp/Eggebek
OBtSm Stiemert, Werkstattleiter 1.V. Triebwerk
KKpt Suhr, Staffelkapitän der 2. Staffel/MFG 2
KKpt Pflüger, Staffelkapitän der 1. Staffel/MFG 2
Prüfgruppe MFG 2
KKpt Reichert, Staffelchef der Instandsetzungsstaffel
Langbehn, Vorsitzender Personalrat beim MFG 2



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (04638) 332

Treenetal

LIMONADE

**Schultheiss
Bier**

Geschwaderfußballmeisterschaft

Mit dem Endspiel sowie dem Spiel um Platz 3 und 4 endete am 6. November 84 die diesjährige Geschwaderfußballmeisterschaft.

Nach den Qualifikationsspielen ergaben sich die zwei folgenden Gruppen für die Hauptrunde:

<u>Gruppe A</u>	<u>Gruppe B</u>
TN	1.SichKp
HFla	TE
HKfz	Stab H

In Gruppe A erreichte TN durch zwei deutliche Siege das Endspiel, die HFla erreichte Platz 2 und damit das Spiel um Platz 3 und 4.

Das Spiel um Platz 3 und 4 wurde zur torreichsten Begegnung der Meisterschaft. Die 1.SichKp konnte sich mit 10 : 5 Toren gegen die HFla durchsetzen. Die Torschützen waren Viethen (5), Schmitz (3) sowie Zacharias und Sorgenfrei für die 1.SichKp und Reincke (4) und Hirsch für die HFla.



Am Nachmittag fand bei leider unfreundlicher Witterung das Endspiel statt. In einem spannenden Spiel konnte die TE in der ersten Halbzeit mit 1 : 0 durch Schieferstein in Führung gehen, die Führung wurde durch Jambroszczyk in der zweiten Halbzeit auf 2:0 erhöht, ehe Kubut für die TN auf 2:1 verkürzen konnte. Gute Chancen auf beiden Seiten konnten nicht verwertet werden, so daß es bei diesem

Spielstand blieb.

Geschwaderfußballmeister 1984 wurde somit die EloWa-Staffel!

Im Anschluß erfolgte die Siegerehrung und Pokalübergabe durch den scheidenden Fachsportleiter Fußball, Leutnant zur See Blanquett, der sich für knapp ein Jahr nach Amerika abmeldete. -LtzS Brömel-

PS: Neuer Fachsportleiter Fußball wurde Leutnant zur See Brömel aus der TN. Er ist unter App. 407 zu erreichen.

1. Badmintonmeisterschaft

Wir schreiben das Jahr 1981, als um die Sonnenwendzeit gesetztere Geschwaderangehörige nebst Eheanhang des abends in der Sporthalle Ihren sommerlichen Freizeitsport "FEDERBALL" unabhängig der Launen des Wettergottes tätigen wollten. Schon XXIV Monde später zogen die jüngeren Recken und einige zivile Mitstreiter unseres Geschwaders in der wohlverdienten Mittagsruhe zur alten Sporthalle, um sich beim sogenannten "FLÜCHTLINGSTENNIS" sportlich fit zu halten.

Teile beider Sportstämme trafen sich an frühen heiligen Sonntagen zum gemeinsamen Sport, und aus diesen losen Treffen entstand die Geschwaderbadminton-Freizeitsport-Abteilung.

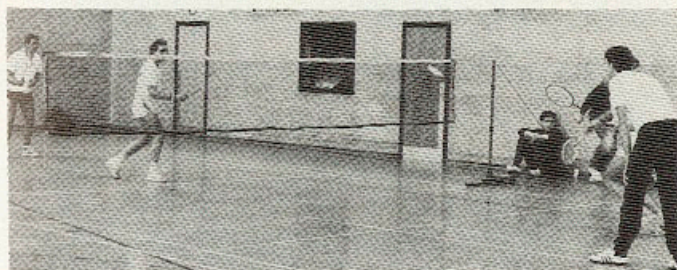
Am 4. Dezember 84 unserer Zeitrechnung erklangen die Fanfaren zum I. Geschwaderbadmintonturnier. Es hatten sich 29 Herreinzeln-, 13 Herrendoppel-, 2 Mix- und 2 Dameneinzel-Spieler/-innen sowie Paare aus dem sportaktiven MFG 2 zum gefiederten Ballwettstreit angesagt. Somit konnten fast alle Badmintondisziplinen den Schaulustigen auf der Galerie geboten werden. Die Spannung und Begeisterungstürme wuchsen bei den passiven Sportlern mit fortschreitender Qualifizierung für die Endkämpfe. Kräfteverzehr und Überanstrengung bei den Badminton-Aktiven ließen die Zuschauer erahnen, welche Leistung ihnen geboten wurde:

Mixed:

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1. Zwick/Zwick | Stab T/G-Stab |
| 2. Buttermann/Johannsen | TN/TN |

Herrendoppel:

- | | |
|--------------------------|--------|
| 1. Jess/Koch | TI |
| 2. Hilje/Fischbach | Stab T |
| 3. Fritzsche/Steinmüller | F1 |



Herreneinzel:

- | | |
|--------------|--------|
| 1. Jess | TI |
| 2. Hilje | Stab T |
| 3. Fritzsche | F1 |

Dameneinzel:

- | | |
|---------------|--------|
| 1. Zwick | Stab T |
| 2. Buttermann | TN |

Auch die weniger gut platzierten Turnierkämpfer waren über die Siegerehrung durch den Kommandeur, Kapitän zur See Stief, und seine Anmerkungen beglückt. Dies sei die 1. Geschwaderbadmintonmeisterschaft in der Marinefliegergeschichte gewesen, was einer Marinefliegerdivisionsmeisterschaft gleich käme.

In diesem Jahr hoffen die aktiven "SCHLÄGERSCHWINGER" auf eine bessere Terminfestlegung, so daß auch letztjährig verhinderte Federballakrobaten am fliegenden Ballwettkampf mitwirken können. -OBtsm Hilje, Stab T-



LETZTE SEITE



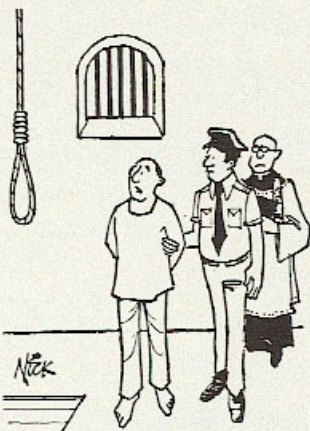
Der Indianerhäuptling ibernachtet zum erstenmal mit seiner Squaw in einem Hotel. Vor dem Schlafengehen verspürt er großen Durst und schickt seine Squaw los, ihm ein Glas Wasser zu holen. Betrübt kommt sie nach einer Weile zurück und meint: "Im Augenblick ist kein Wasser zu bekommen. Ein Bleichgesicht sitzt auf der Quelle!"

Der Bankräuber hat sich einen Nylonstrumpf iber den Kopf gezogen. Meint der Kassierer vorwurfsvoll zu ihm: "Ich verstehe kein Wort, Sie nuscheln so!"

Ein älterer Herr meldet sich freiwillig bei der Bundeswehr. Sagt der Musterungsoffizier zu ihm: "Tut mir leid, Sie können kein Rekrut mehr werden."
"Kann sein, aber brauchen Sie denn keine Generäle?"

Der Professor zum jungen Assistenzarzt: "Na, junger Mann, wie ist ihre erste Operation verlaufen?"
"Wieso Operation, ich dachte das sei eine Obduktion gewesen."

Dieter hat Geburtstag. Auf dem Tisch liegt das Geschenk seiner Gattin - sehr originell: zwei Paar Socken. Dieter zieht sich ein Paar gleich an.
Mault seine Frau schnippisch: "Das andere Paar gefällt dir wohl nicht?"



„Mein Leben lang habe ich nie eine Krawatte getragen, und nun diesen Scheiß hier...!“

Das Mädchen vor dem Hotel sieht vielversprechend aus. Er nimmt sie mit in die Halle und trägt sie als seine Frau ein. Am nächsten Morgen läst er sich die Rechnung geben.
„Das muß ein Irrtum sein“, reklamiert er. Ich war doch nur eine Nacht hier.“
„Stimmt, mein Herr, aber die Frau Gemahlin wohnt hier bereits seit drei Wochen.“

Je weniger eine Frau weiß, was sie haben möchte, desto energischer versucht sie, es zu bekommen.

Frau Dofke besucht ihren Mann in der Haftanstalt.
"Wie kommst du zurecht?" erkundigt sich Dofke bedrückt. "Hast du Geldsorgen?"
"Nein, vorläufig noch nicht", tröstet sie ihren Mann. "In den nächsten drei Jahren kann ich gut von der Belohnung leben, die man auf deine Ergreifung ausgesetzt hatte!"

Aus der Frühgeschichte Frage: Wer waren die ersten Gewerkschaftsfunktionäre?
Antwort: Die Heiligen Drei Könige. Denn sie legten die Arbeit nieder, zogen schöne Gewänder an und gingen auf Reisen.

Der General inspiziert die Truppe und fragt leutselig: "Na, Jungens, wer ist denn von euch der Tapferste?"
Meldet sich Rekrut Röder: "Das bin ich."
"Aha, und was haben Sie für Heldentaten vollbracht?"
"Ich habe mich schon zweimal iber das Kantinenessen beschwert!"